



Heart & Mind
Power

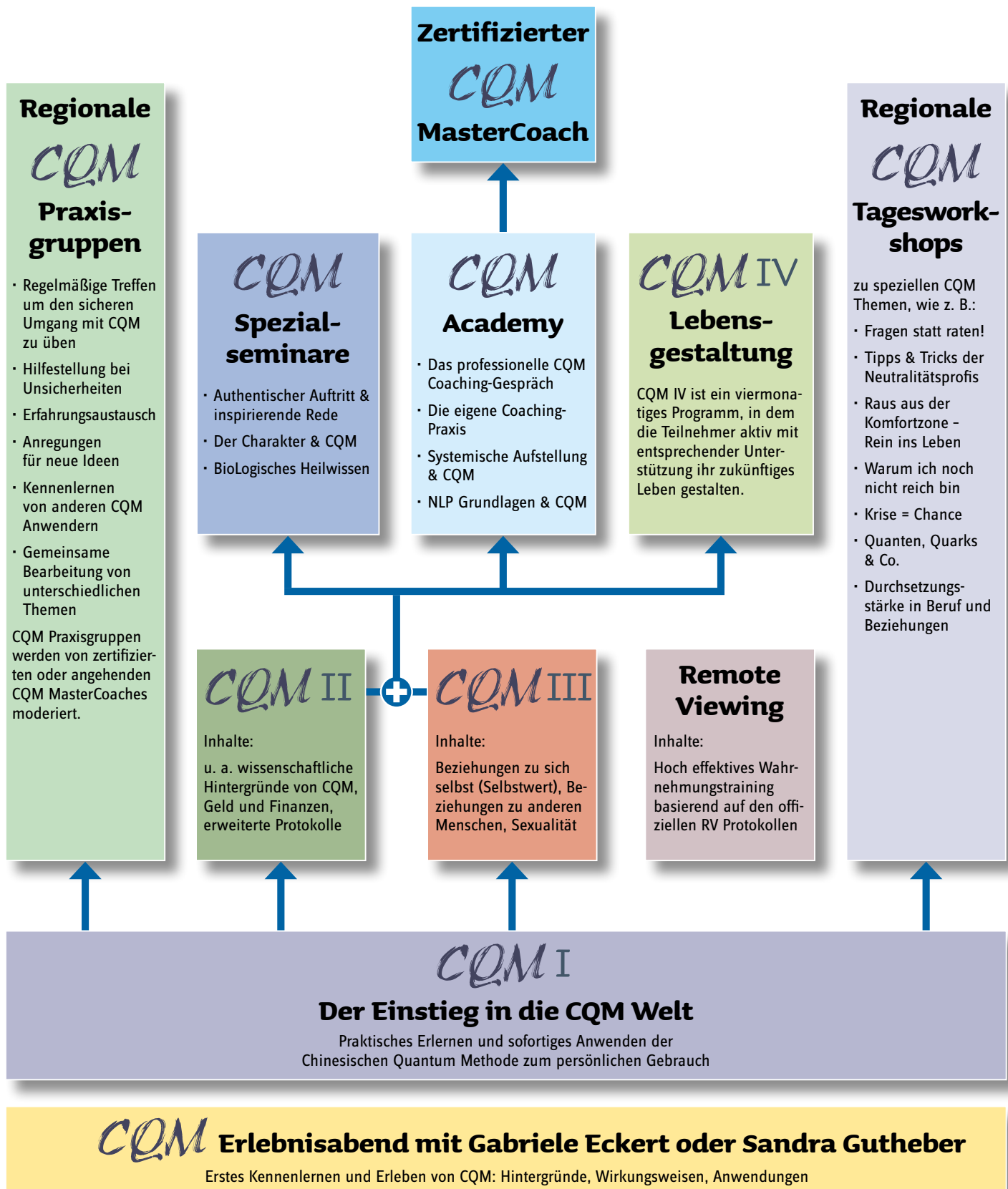
Gabriele Eckert

Chinesische Quantum Methode II

**„Liebe ist der Akt
der Erkenntnis schlechthin,
und alles Wissen
bleibt ohne sie tot.“**

Lotte Ingrisch

Die Vielfalt der CQM Welt



Disclaimer

Dieses Dokument bietet einen Einblick in die Chinesische Quantum Methode (CQM) zur energetischen Korrektur von energetischen Schwächen jeglicher Art. Energetische Korrekturen können möglicherweise die Selbstheilungskräfte einer Person aktivieren oder verbessern. Dieser Effekt ist rein zufällig und es ist kein direkter kausaler Zusammenhang zu den energetischen Korrekturen nachgewiesen.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass CQM kein Ersatz für medizinische oder psychologische Behandlungen ist.

Dem Anwender von CQM wird empfohlen, sobald sich die Notwendigkeit einer Diagnose oder Behandlung von ernsthaften Symptomen ergibt, sich an eine medizinische Fachperson zu wenden.

Jeder CQM Anwender und/oder Teilnehmer an einem CQM oder Remote Viewing Seminar trägt die volle Verantwortung für sich und seine Handlungen im Seminar und darüber hinaus. Er/Sie stellt den Veranstalter und Seminarleiter frei von allen Haftungsansprüchen.

Heart & Mind Power Ltd. und der Seminarleiter übernehmen für den eventuellen Missbrauch der hier gelehrt Techniken und Informationen keine Verantwortung.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass unautorisiertes Kopieren von jeglichen Heart & Mind Power Ltd. Seminarmaterialien, Büchern, Video- und Tonaufzeichnungen, CDs oder jeglicher anderer urheberrechtlich geschützter Materialien (z. B. Podcasts) sowie unautorisiertes Aufzeichnen von Heart & Mind Power Ltd. Seminaren und das Lehren der präsentierten Methoden verboten ist.

Ebenso ist die unautorisierte Nutzung von Heart & Mind Power Ltd. Materialien, Heart & Mind Power Ltd. Handelsmarken, Gabriele Eckerts Name oder ihr Bild zum Entwurf oder Verkauf von neuen Materialien, Büchern, Flussdiagrammen, Arbeitsbüchern, Seminaren, CDs, Videoaufzeichnungen, Computerprogrammen oder anderen Dingen untersagt.

Inhaltsverzeichnis

Wissenschaftliche Grundlage von CQM	5
Chinesische Quantum Methode – Erweitertes Protokoll	12
3 x 3 Korrektur – einfache und vollständige Dreiecksbeziehung	13
Mögliche Einflüsse der vollständigen Dreiecksbeziehung	15
Zeitlinie	17
Zentraler Kern und Chakrasystem	18
Chakren und deren Zuordnung	19
Stille Korrektur	20
Energetische Schwächen aufspüren ohne Muskeltest	21
Tipps aus der Praxis	22
Spezielle Korrekturen	23
Verbesserung geistiger Leistung	26
Multiple Persönlichkeiten	27
Zepter der Macht	28
Atlaskorrektur	29
Kollektive und gesellschaftliche Einflüsse rund um Geld und Finanzen	30
Persönliche Einflüsse rund um Geld und Finanzen	32
Einflüsse des Arbeitsumfelds auf das Geldverdienen	34
Familiäre Einflüsse rund um Reichtum und Geldverdienen	35
Finanzielles Ziel erreichen	36
Einflüsse bei Projektarbeit	37
Einflussfaktoren bei beruflichen Projekten	38
Einflussfaktoren bei geschäftlichen Transaktionen	40
Anhang	
Literaturhinweise zu CQM II	41
Assistenz im CQM Seminar	44

Wissenschaftliche Grundlage von CQM

Chinesische Quantum Methode II

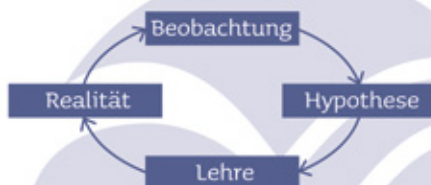
Zurück zur Leichtigkeit des Seins

Wellness und Wohlstand im 21. Jahrhundert

Wie kann CQM funktionieren?

- * CQM ↔ physikalisches Weltbild
- * (Wissenschaftliche?) Erklärung oder Einbildung?
- * Nachweisbare Effekte?
- * **CQM - eine praktische Angelegenheit!**

Wissenschaftlicher Prozess



Wissenschaftlicher Prozess

- * Gleiche Ausgangsbedingungen
- * Reproduzierbarkeit von Versuchen
- * Objektivität der Beobachter
- * **Glauben, was andere glauben zu wissen**

Schinkengeschichte



Wissenschaftliche Begriffe

- * Elektrizität
- * Magnetismus
- * Gravitation

Widerstände gegen neue Ideen ist nichts Neues!



Nikolaus Kopernikus
1473-1543



Galileo Galilei
1564-1642



Johannes Kepler
1571-1630

Traditionelles biologisches Modell

- * Der Körper ist eine komplexe chemische Fabrik
- * Krankheiten sind chemische Ungleichgewichte

Traditionelles biologisches Modell

- * Die gesamte Information über unseren Körper ist in der DNA gespeichert.
- * Feinstofflicher Körper verleugnet (Chi, Seele ...)

Unbeantwortete Fragen der traditionellen Wissenschaft

- * Warum ist die Signalübertragung so schnell?
- * Wo ist der Sitz des Gedächtnisses?
- * Wie kann aus einer einzigen Zelle ein Körper entstehen?

Energiefelder des Menschen

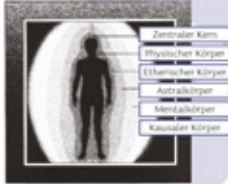
5000 v.Chr.	Indien	Prana
3000 v.Chr.	China	Chi
538 v. Chr.	Kabala, AT	Lichterscheinungen
500 v. Chr.	Pythagoräer	Vitalenergie, Aura
16. Jhdt.	Paracelsus	Lebenskraft

Energiefelder des Menschen

19. Jhdt.	Freiherr von Reichenbach	Odische Kraft
20. Jhdt.	Dr. Wilhelm Reich	Orgon
20. Jhdt.	Royal Rife	Elektromagnetische Signatur

Energiefelder des Menschen

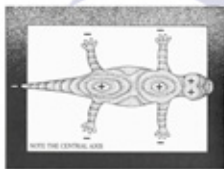
1889 - 1973 Prof. Harold Burr
Elektromagnetische
holographische
Felder als Ursache
von Organisations-
muster biologischer
Systeme



Felder nach Tod
noch vorhanden

Energiefelder des Menschen

1923-2008 Prof. Robert O. Becker
Elektrobiologie
Forschung:



Heilung von
Knochenbrüchen
durch elektro-
magnetische
Felder

Das Phantomblatt



Zellkommunikation

1924-2013 Cleve Backster
Pflanzen kommunizieren
mit Menschen
Zellen kommunizieren
entfernungsunabhängig



Zellkommunikation

Geb. 1944 Bruce H. Lipton Zellbiologe

Gehirn der Zelle ist die Zellmembran. Leben einer Zelle durch Signale von außen gesteuert.

The diagram illustrates a cell membrane as a boundary. On the outside, there are blue dots representing 'Signale' (signals). A black structure labeled 'Protein „Antenne“' (protein antenna) is embedded in the membrane, with one part extending outside and another part inside the 'Zellinnenraum' (intracellular space). The membrane itself is labeled 'Zellmembran'.

Quantentheorie

»Am Grunde der Wirklichkeit ist in dieser Betrachtung nicht die Materie, sondern nur ein Feld, das aber nicht materiell ist, sondern eine Art Potenzial darstellt.

Ein Potenzial, das die Fähigkeit hat, sich zu materialisieren. Dieses Feld ist nur ein einziges Feld, aus dem das ganze Universum besteht.

Von einem Augenblick zum anderen baut es ein Potenzial aus, und im nächsten Augenblick hat sich die Welt wieder neu ereignet, aber nicht total neu, sondern beeinflusst von der Welt, wie sie vorher war.«

Hans-Peter Dürr, langjähriger Mitarbeiter und Nachfolger Werner Heisenbergs, eines Mitbegründers der Quantentheorie

Was hat das Ganze mit CQM zu tun?

Einfache Dreiecksbeziehung

The diagram shows an equilateral triangle with three vertices. The top-left vertex is labeled 'Ereignis / Erfahrung' (Event / Experience). The top-right vertex is labeled 'Austausch / Umgang / Anwesenheit' (Exchange / Interaction / Presence). The bottom vertex is labeled 'Anzügen' (Clothing).

Einfache Dreiecksbeziehung



Gehirn- und Traumaforschung

- * Prof. Bessel van der Kolk, MD, PhD, Neuroscientist und Psychology, ehemaliger Direktor der Harvard Psychological Trauma Clinic
- * Jedes Trauma ist im Nervensystem in seiner "Originalversion" eingelagert und hinterlässt im Gehirn seine Spuren.
- * Bilder, Gedanken, Töne, Gerüche, körperliche Wahrnehmungen und Glaubenssätze sind im neuronalen Netzwerk gespeichert und führen dort ein Eigenleben.
- * Abgekoppelt von rationalen Überlegungen wird dieses unverarbeitet und widersinnig funktionierende Informationspaket bei der kleinsten Erinnerung an ein emotionales Trauma reaktiviert.

Gehirnforschung

- * Dr. Geerd Hamer, Neue Germanische Medizin
- * Hamersche Herde im Gehirn aufgrund eines traumatisch erlebten Ereignisses = Konflikt
- * Art des Konfliktes bestimmt Ort der Gehirnveränderung
- * Gehirnveränderung innerhalb von Sekunden
- * **Umkehrschluss: Veränderung aufgrund von energetischer Korrekturen**

Brain Biofeedback

- * Dieter Dobler, Familientherapeut, San Jose, Kalifornien
- * EDS = EEG Driven Stimulation
- * Gehirnfrequenzen werden aufgezeichnet, zeigen Traumaspuen an
- * Gehirnfrequenzen werden in Lichtfrequenzen transformiert und über geschlossene Augen an Gehirn zurückgespielt
- * Versuchsergebnisse haben gezeigt, dass energetische Korrekturen sofort Traumafrequenzen neutralisieren

Schlussfolgerung

»Am Grunde der Wirklichkeit ist in dieser Betrachtung nicht die Materie, sondern nur ein Feld, das aber nicht materiell ist, sondern eine Art Potenzial darstellt.

Ein Potenzial, das die Fähigkeit hat, sich zu materialisieren. Dieses Feld ist nur ein einziges Feld, aus dem das ganze Universum besteht.

Von einem Augenblick zum anderen baut es ein Potenzial aus, und im nächsten Augenblick hat sich die Welt wieder neu ereignet, aber nicht total neu, sondern beeinflusst von der Welt, wie sie vorher war.«

Hans-Peter Dürr, langjähriger Mitarbeiter und Nachfolger Werner Heisenbergs, eines Mitbegründers der Quantentheorie

Schlussfolgerung

Individuelle Bewusstseins- und Aufmerksamkeitsfunken sind Teil des Potenzials der Wirklichkeit und beeinflussen ständig das gesamte Feld und werden vom gesamten Feld ständig beeinflusst ...

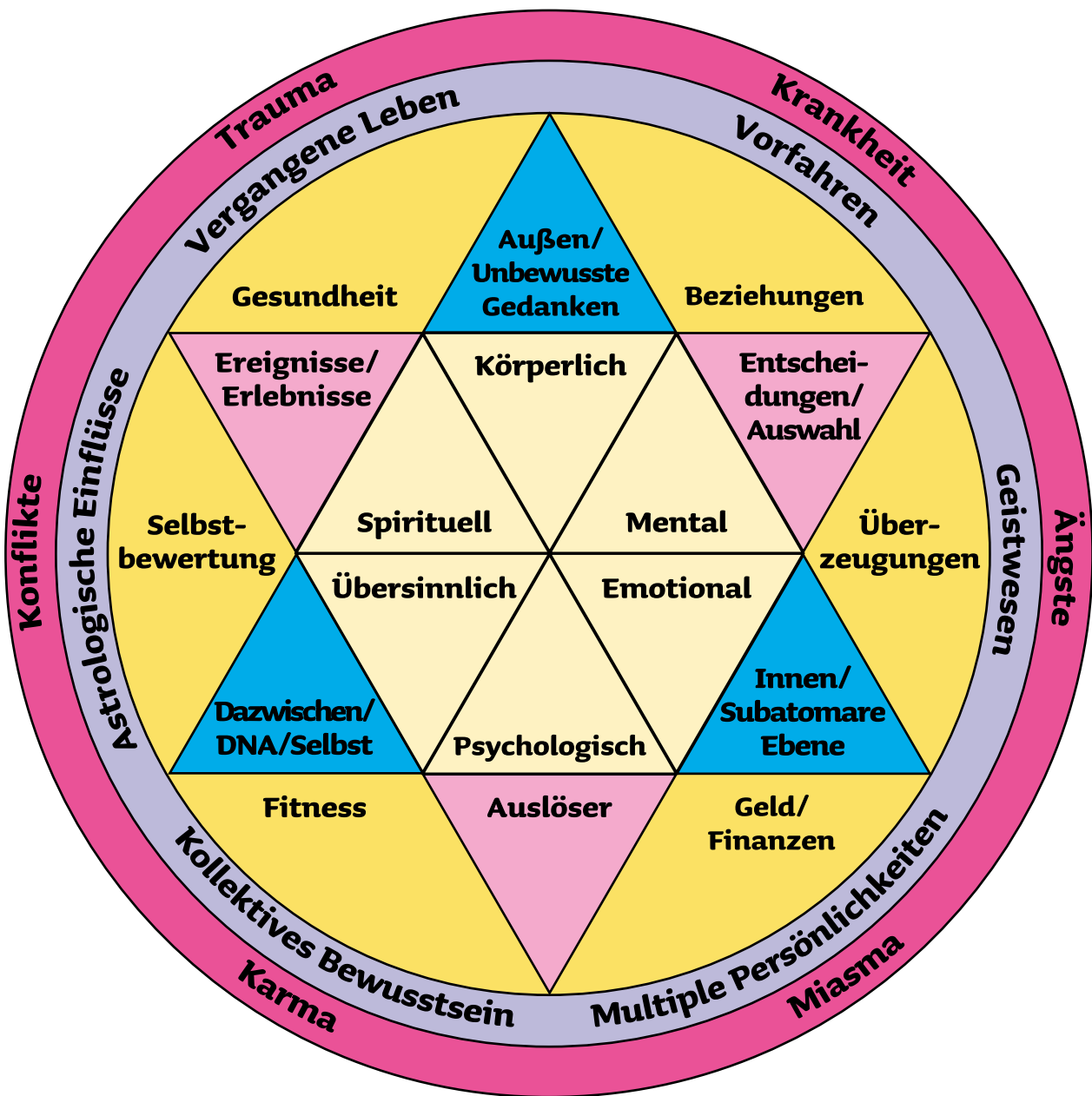
... und im nächsten Augenblick hat sich die Welt wieder neu ereignet, aber nicht total neu, sondern beeinflusst von der Welt, wie sie vorher war.

CQM

- * Sie richten Aufmerksamkeit und Bewusstsein auf ein schwächendes Informationsmuster im feinstofflichen Körper.
- * Der Gedanke «korrigieren» ist ebenfalls ein Informationsmuster mit dem Informationsgehalt, das schwächende Muster aufzulösen.
- * Das biologische System folgt dem feinstofflichen Körper.

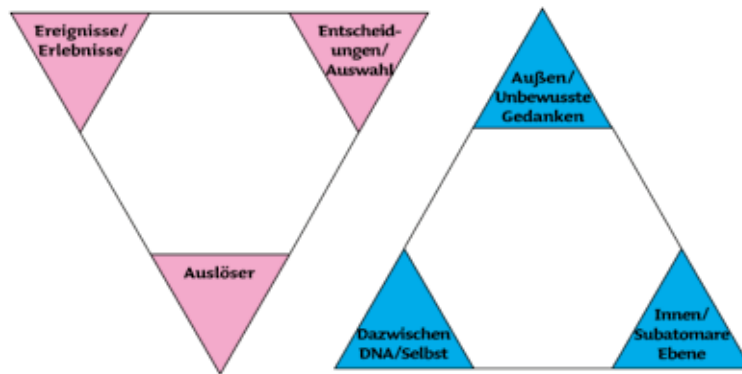
(siehe Burr, Becker, Backster, Hamer, Dopler, u.v.a.)

Chinesische Quantum Methode – Erweitertes Protokoll



3 x 3 Korrektur – einfache und vollständige Dreiecksbeziehung

Das Mandala enthält alle wichtigen Aspekte unseres Alltags, von denen energetisch schwächende Einflüsse ausgehen können. Daher kann bei jeder Korrektursitzung, egal ob körperliche, berufliche, schulische, sportliche oder sonstige Themen bearbeitet werden, immer über die Lebensbereiche und Einflussebenen sowie über die beiden lilafarbigen und pinkfarbigen Ringe korrigiert werden.



Eine Sonderstellung nehmen die rosafarbenen und blauen Dreiecke ein.

Die rosafarbenen Dreiecke mit den Bezeichnungen Ereignisse, Entscheidungen, Auslöser werden „Einfache Dreiecksbeziehung“ genannt. Diese „Einfache Dreiecksbeziehung“ beschreibt elementare Vorgänge im Leben.

Ereignisse sind alle Begebenheiten, mit denen wir es im Alltag zu tun haben, wie z. B. morgens aus dem Bett steigen, frühstücken, das Haus verlassen, in den Bus steigen, mit Kollegen Kaffee trinken gehen etc. sind alles kleine Ereignisse, die energetisch einen Einfluss auf unser Wohlbefinden, unsere Laune, unsere Leistungsfähigkeit haben können.

Parallel zu den vielen kleinen Ereignissen, die sich pausenlos aneinander reihen, treffen wir Entscheidungen.

Entscheidungen treffen wir meist nicht bewusst. Permanent wägen wir ab, ob das momentane Ereignis für uns in Ordnung ist oder nicht. In dem Moment, in dem unser analytischer Verstand oder auch der Teil von uns, den wir als Unterbewusstsein bezeichnen, ein Ereignis mit nicht OK „kennzeichnet“, schieben wir mentale und emotionale Energie in Richtung des uns widerfahrenden Ereignisses. Somit entsteht ein Schwingungswirbel, der unser gesamtes Energiesystem schwächt.

Auslöser sind die einzelnen Komponenten eines Ereignisses oder einer Entscheidung, die bei der Entstehung eines schwächenden Schwingungswirbels anwesend sind, z. B. die Umgebung, in der das Ereignis stattfindet, das Licht und die Farben, die Temperatur, die Stimmung, die Tages- und Jahreszeit, beteiligte Lebewesen oder Menschen, Objekte und Gegenstände, eine bestimmte Tätigkeit etc.

Im Leben eines Menschen sind es meist nicht nur EIN Ereignis und EINE Entscheidung oder EIN Auslöser, der zum aktuellen Problem beigetragen hat. Im energetischen Informationsfeld sind ALLE Ereignisse, Entscheidungen und Auslöser, die Bestandteil eines schwächenden Schwingungswirbels sind, gespeichert wie auf einer immateriellen Festplatte.

Als CQM Anwender können Sie zu JEDEM schwächenden Einfluss die ANZAHL der schwächenden Ereignisse, die ANZAHL der schwächenden Entscheidungen sowie die ANZAHL der schwächenden Auslöser aus dem Energiefeld „herauslesen“.

Menschen und generell alle Lebewesen sind nicht auf die materielle sichtbare Welt beschränkt, sondern über die vielen Schichten des energetischen Informationsfeldes mit anderen Schwingungsebenen verbunden. Diese anderen Schwingungsebenen, die die Menschen nicht mit ihren fünf Sinnen wahrnehmen

Fortsetzung →

können (also weder sehen, hören, riechen, schmecken oder fühlen können), bezeichnen wir im Rahmen von CQM als DIMENSIONEN. Ein Mensch ist ein multidimensionales Wesen und wird daher auch aus diesen anderen DIMENSIONEN beeinflusst. Auch die Einflüsse aus anderen DIMENSIONEN können vielfältiger Natur sein.

Diese oben genannten Erkenntnisse können Sie zur Korrektur nutzen. Wie im Seminar angeleitet, „lesen“ Sie aus dem Informationsfeld folgende Zahlenwerte und senden den mit Ihrer Absicht versehenen Korrekturgedanken los.

1	1. Anzahl der Ereignisse 2. Anzahl der dazugehörigen dimensional Einflüsse 3. Anzahl der nötigen Korrekturen
2	1. Anzahl der Auslöser 2. Anzahl der dazugehörigen dimensional Einflüsse 3. Anzahl der nötigen Korrekturen
3	1. Anzahl der Entscheidungen 2. Anzahl der dazugehörigen dimensional Einflüsse 3. Anzahl der nötigen Korrekturen

Die blauen Dreiecke mit den Bezeichnungen innen, außen und dazwischenliegende Einflüsse werden „Vollständige Dreiecksbeziehung“ genannt. Diese beschreibt die unterschiedlichen Schwingungsebenen, auf denen ein schwächendes Informationsmuster wirkt.

Äußere Einflüsse sind die Einflüsse, die von außen auf uns oder unsere Familie oder Unternehmen wirken. Nichts und niemand existiert isoliert als Individuum, sondern ist eingebunden in ein größeres System. Daher sind auch Sie als Mensch im ständigen Austausch mit allen und allem. Ein häufiger äußerer Einfluss sind die unbewussten oder negativen Gedanken und Emotionen anderer Personen. Doch auch Einflüsse von anderen eigenen Existenzen oder aus nicht inkarnierten Zeiten gehören dazu.

Als **innere Einflüsse** bezeichnen wir die Einflüsse, die im innersten unserer materiellen körperlichen Existenz wirken, auf der Quantenebene. Auf der Ebene auf der sich Licht je nach Betrachtungsweise als materielles Teilchen oder als immaterielle Schwingung = Energie verhält (lt. Quantentheorie). Auf dieser Ebene finden permanent Wandlungsprozesse in unserem Körper statt, die sich unserem Bewusstsein entziehen. Es wirken dort Einflüsse, die über unser alltägliches Raum- und Zeitverständnis hinausgehen.

Als **dazwischenliegende Einflüsse** bezeichnen wir in diesem Kontext die greifbare materielle Ebene unserer Existenz, also den Körper. Er ist ein hochintelligentes Informationsverarbeitungssystem. Diese materielle Ebene ist das Bindeglied zwischen der nicht eindeutig materiell-immateriellen Quantenebene und der Ebene der immateriellen äußeren Einflüsse. Dazu gehört die Ebene der DNA, die Verbindung zwischen unseren Organ- und Körpersystemen, ebenso die Geist-Körper-Integration in Raum und Zeit.

Nachfolgend sind Beispiele der äußeren, inneren und dazwischenliegenden Einflüsse aufgeführt.

Mögliche Einflüsse der vollständigen Dreiecksbeziehung

Innere Einflüsse

- | | |
|---|---|
| 1. Quantenebene | 10. Vergangenheitsreorganisation |
| 2. Teile von Quantenpartikeln | 11. Zukunftsreorganisation |
| 3. Energien zu Materie | 12. Frequenzinterferenzen |
| 4. Energieturbulenzen | 13. Antimaterie |
| 5. Von innen nach außen | 14. Antienergie |
| 6. Über innen nach außen hinausgehend | 15. Gravitation-, Materie- und Energieintegration |
| 7. Über außen nach innen hinausgehend | 16. Kondensiertes Schwarzes Loch |
| 8. Über Raum und Zeit hinausgehend | 17. Koexistierende Dimensionen |
| 9. Über Lichtgeschwindigkeit hinausgehend | 18. Koexistierende Energiefelder |

Dazwischenliegende Einflüsse

- | | |
|---|--|
| 1. Auf zwei Punkte bezogen | 21. Primäre Nährstoffe |
| 2. Umkehrende Einflüsse | 22. Sekundäre Nährstoffe |
| 3. Zentrales Nervensystem | 23. Bioresonanz |
| 4. Neurologisch | 24. Biochemie |
| 5. Geist-, Körper-, Nervensystemintegration | 25. Integration von Balance, Mitte und Stabilität |
| 6. Blutgefäße | 26. Integration von Stärke, Ausdauer und Flexibilität |
| 7. Energiesystem | 27. Kompensationen |
| 8. Lymphsystem | 28. Zellintegration |
| 9. Blutzirkulation zur Lymphzirkulation | 29. Integration von Unterstrukturen innerhalb der Zellen |
| 10. Energiesystem zum Lymphsystem | 30. Regeneration, Verjüngung |
| 11. Lymphsystem zum Muskelsystem | 31. Depressionen |
| 12. Atmungssystem und -organe | 32. Negative Emotionen |
| 13. Verdauungssystem und -organe | 33. Trauma, Krankheiten, Limitierungen, Ängste, Karma |
| 14. Muskelstruktur | 34. Geld, Beziehungen, Selbst, Zukunft |
| 15. System zu System Integration | 35. Akzeptanz, Anerkennung, Integration, Ablehnung |
| 16. Organ zu Organ | 36. Psychische Widerstände |
| 17. Drüse zu Drüse | 37. Leerer Raum |
| 18. Narbengewebe etc. | 38. In der Gegenwart sein, hier und jetzt |
| 19. Gifte und Toxine | |
| 20. Ausscheidung von Abfallstoffen | |

Fortsetzung →

Äußere Einflüsse

- | | |
|--|--|
| 1. Negative Emotionen anderer Personen | 23. Nicht zusammenpassende Körperteile ↔ |
| 2. Miasmen | Quantumpartikel |
| 3. Andere Dimensionen | 24. Verschmelzende Quantumpartikel des Körpers |
| 4. Andere Universen | 25. Außerkörperliche Erlebnisse |
| 5. Andere Existenzen | 26. Flüche |
| 6. Andere Energiefelder | 27. Außerirdische |
| 7. Andere Zeiten und Räume | 28. Entzauberung |
| 8. Über die Auswirkung von Zeiten hinaus | 29. Körperlich - spirituell |
| 9. Parallele Universen | 30. Psychische - spirituelle Einflüsse |
| 10. Widersprüchliche Universen | 31. Psychische Einflüsse |
| 11. Sich ausdehnende und zusammenziehende Universen | 32. Entfernte, ersetzte und integrierte psychische Einflüsse |
| 12. Vergangene Leben/Karmen | 33. Integration von Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft |
| 13. Zwischen Leben/Karmen | 34. Seelensplitterung |
| 14. Vergangene und zwischen Leben liegende Entscheidungen | 35. Seelenverbindung/Seelenabwendung |
| 15. Astrologisch, kollektives Bewusstsein, Vorfahren, Angehängte Geistwesen, Multiple Persönlichkeiten | 36. Seelenzeit |
| 16. Dämonen | 37. Nicht zusammenpassende Seelen |
| 17. Wesenheiten | 38. Seelenreinigung |
| 18. Zauberspruch | 39. Seelenverbindung zur höheren Quelle |
| 19. Nicht zusammenpassende Frequenzen | 40. Verbindung zur höheren Quelle |
| 20. Verschmelzende Frequenzen | 41. Kreative Verbindung zum Universum |
| 21. Außerdimensionale Frequenzen | 42. Der innere Kern des Seins |
| 22. Nicht zusammenpassende ↔ verschmelzende Körperteile | 43. Gott ↔ Seele |
| | 44. Unbekannte und undefinierte Einflüsse |

Zeitlinie

Im energetischen Informationsfeld und im Körper werden von der Empfängnis bis zum gegenwärtigen Zeitpunkt alle Ereignisse und die damit verbundenen Denkmuster und Emotionen abgespeichert (siehe Bioenergetic und Biosynthese).

Sehr wirkungsvoll ist es, wenn Sie beim Korrigieren Ihre Aufmerksamkeit auf den zeitlichen Ursprung eines aktuellen Problems bzw. auf den zeitlichen Ursprung eines schwächenden Schwingungswirbels richten.

Dazu setzen Sie die Absicht, zum zeitlichen Ursprung eines aktuellen Problems vorzudringen. Seien Sie sich darüber im Klaren, dass energetische Einflüsse im persönlichen Erleben eines Menschen ihren Ursprung auch in der Zukunft haben können.

1. Vergangene Leben Geburt
2. Vergangene Leben Tod
3. Zwischen körperlichen Leben
4. Zeugung
5. Erster Schwangerschaftsmonat
6. Zweiter Schwangerschaftsmonat
7. Dritter Schwangerschaftsmonat
8. Viertes Schwangerschaftsmonat
9. Fünftes Schwangerschaftsmonat
10. Sechstes Schwangerschaftsmonat
11. Siebtes Schwangerschaftsmonat
12. Achtes Schwangerschaftsmonat
13. Neunter Schwangerschaftsmonat
14. Geburt
15. Erstes Lebensjahr
16. Zweites Lebensjahr
17. Drittes Lebensjahr
18. Viertes Lebensjahr

19. Fünftes Lebensjahr
20. Sechstes Lebensjahr
21. Siebtes Lebensjahr
22. Achtes Lebensjahr
23. Neuntes Lebensjahr
24. Zehntes Lebensjahr
25. Elftes Lebensjahr
26. Zwölftes Lebensjahr
27. Teenager Lebensjahre
28. Zwischen 20. und 30. Lebensjahr
29. Zwischen 31. und 40. Lebensjahr
30. Zwischen 41. und 50. Lebensjahr
31. Zwischen 51. und 60. Lebensjahr
32. Zwischen 61. und 70. Lebensjahr
33. Zwischen 71. und 80. Lebensjahr
34. Zwischen 81. und 90. Lebensjahr
35. 91. Lebensjahr und älter
36. Zukünftiges Leben

Zentraler Kern und Chakrasystem

Aus dem jahrtausendealten Wissen der traditionellen chinesischen Medizin ist das Meridiansystem in der westlichen Welt bekannt. Es herrscht die Auffassung, dass die Energie in klar definierten Bahnen, den sog. Meridianen verläuft.

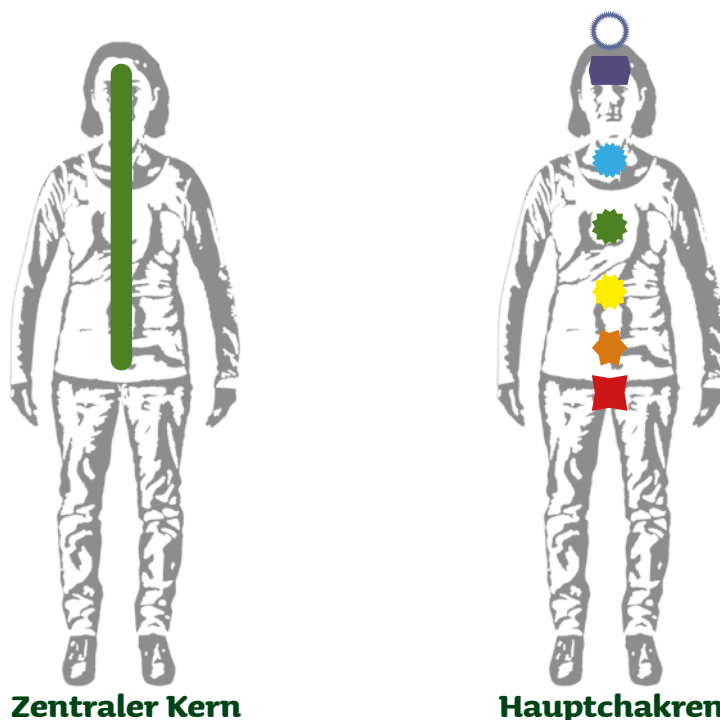
In der Mitte der Körperrückseite verläuft solch ein Meridian, der Gouverneurs- oder Lenkergefäß genannt wird. Wie der Name schon sagt, nimmt dieser Meridian eine führende Stelle ein. Er verläuft entlang der Wirbelsäule, die das Rückenmark enthält und entlang derer alle Nerven verlaufen, die die verschiedenen Körperregionen und Organe mit dem Gehirn verbinden.

In der Mitte der Vorderseite verläuft ein Meridian, der Konzeptionsgefäß genannt wird. Wie der Name sagt, wird dieser Meridian mit empfangenden, innenliegenden, passiven Qualitäten in Verbindung gebracht.

In vielen Kulturen rund um die Erde wird von einem Chakra-System ausgegangen. Dabei werden Chakren ganz allgemein als Energietransformatoren gesehen, die Energie von einer höheren Schwingungsebene auf eine niedere bringen können und umgekehrt. Die Chakren fungieren sozusagen als Sammel- und Umwandlungsstationen sowohl für feinstoffliche als auch für konkrete oder biophysische Energie.

Je nach Kultur und Zeitepoche werden die Chakren auf unterschiedlichen Körperstellen platziert. Ein gemeinsamer Nenner der verschiedenen Chakrenlehren ist, dass die Hauptchakren entlang der Körpermittellinie verlaufen.

Sowohl Meridiane als auch Chakren können mit den heutigen wissenschaftlichen Methoden nur bedingt nachgewiesen werden.



Zentraler Kern

Hauptchakren

Im Rahmen von CQM nutzen wir dieses Wissen um die Hauptenergieachse entlang der Körpermittellinie. Diese Hauptenergieachse nennen wir den **Zentralen Kern**. Dabei richten Sie Ihre Aufmerksamkeit auf diese zentrale senkrechte Achse durch die Körpermitte vom Steißbein bis zum Schädeldach und testen energetische Schwächen. Sie können Ihre Aufmerksamkeit auch entlang des Zentralen Kerns wandern lassen und so herausfinden, wo genau der energetisch schwächende Einfluss sich befindet.

Chakren und deren Zuordnung

Chakren	Farbe	Lebensbereiche	Zuordnung von Drüsen	Körperliche Zuordnung
Wurzel-Chakra	Rot	Sicherheit, Schutz, Ur-Vertrauen, Überleben, Geld, Heim, Arbeit, Mutter, Mutter-Erde, materielle Welt, Stabilität, Durchsetzungskraft	Nebenniere	Wirbelsäule, Knochen, Zähne, Nägel, beide Beine, Anus, Rektum, Dickdarm, Mastdarm, Enddarm, Prostata, Blut, Zellaufbau
Sakral-Chakra	Orange	Empfindungen, Gefühle und Fühlen, Nahrung, mit dem Leben fließen, Sinnlichkeit, Kreativität, Sex, Appetit, Staunen und Begeisterung	Eierstöcke/ Hoden	Beckenraum, Fortpflanzungsorgane, Nieren, Blase, alles Flüssige wie Blut, Lymphe, Verdauungssäfte, Sperma
Solarplexus-Chakra	Gelb	Freiheit, Macht, Kontrolle, Einfluss, Definitionen des Selbst, Gestaltung des Seins, Intellekt, Kraft und Fülle, Weisheit, die aus der Erfahrung erwächst	Bauchspeicheldrüse	Unterer Rücken, Bauchhöhle, Verdauungssystem, Magen, Leber, Milz, Gallenblase, vegetatives Nervensystem
Herz-Chakra	Grün	Beziehungen, Geben – Bekommen, Empfangen von Liebe, Annahme	Thymusdrüse	Oberer Rücken, Herz, Brustkorb und Brusthöhle, unterer Lungenbereich, Blut, Blutkreislauf, Haut, Hände
Kehlkopf-Chakra	Blau	Ausdruck, Empfangen, Überfluss, fließende Manifestation, der Intuition zuhören	Schilddrüse	Lunge, Bronchien, Speiseröhre, Sprechapparat, Kehle, Nacken, Kiefer, Kinnbacken
Stirn-Chakra	Indigo	Spirituelles Gewahrsein, individualisiertes Bewusstsein	Hypophyse	
Scheitel-Chakra	Violett	Universelles Bewusstsein, Quelle der Führung und Intuition	Epiphyse	

Testen und korrigieren Sie für alle Chakren die Farben

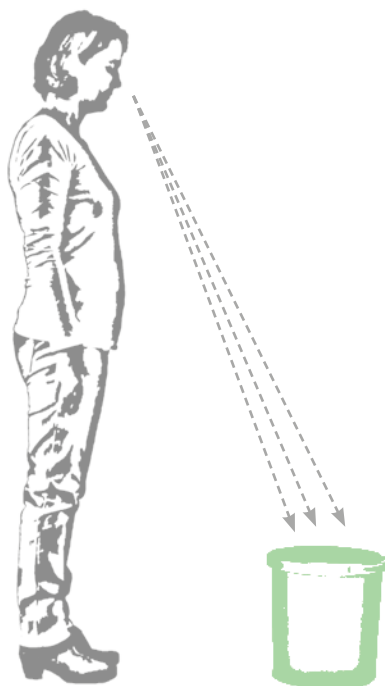
Schwarz Weiß Rot Orange Gelb Grün Blau Indigo Violett

Stille Korrektur

Bei einem CQM Coaching werden aufgrund der Korrekturen manchmal der zu korrigierenden Person Dinge und Ereignisse bewusst, über die sie mit dem CQM Anwender nicht reden will oder nicht reden kann.

In solch einem Fall können Sie die sogenannte "Stille Korrektur" anwenden. Dazu bitten Sie die zu korrigierende Person alles, was ihr oder ihm aufgrund der Korrekturen ins Bewusstsein gekommen ist, in einen vorgestellten imaginären Behälter oder Topf zu legen.

Hier ist es wiederum die Absicht der zu korrigierenden Person, die bewirkt, dass energetische Information in einen energetischen Behälter gelegt wird. Wenn die zu korrigierende Person alles in den imaginären Behälter gelegt hat, korrigieren Sie den Behälter als Ganzes. Hier wirkt wiederum Ihre Absicht.



Energetische Schwächen aufspüren ohne Muskeltest

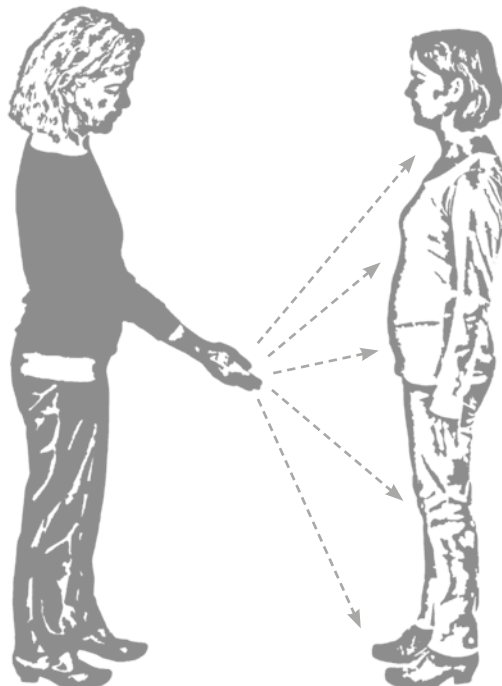
Im CQM I-Seminar haben Sie gelernt, wie Sie energetische Schwächen im Informationsfeld anhand eines Muskeltestes aufspüren können. Dazu haben Sie den Muskeltest mit dem Arm einer Testperson und den sog. O-Ring-Test kennengelernt und angewendet. Dies war nur der Einstieg in Ihre Körperwahrnehmung.

Ihr gesamter Körper reagiert immer automatisch, wenn Sie Ihre Aufmerksamkeit auf eine Sache, einen Menschen, eine Idee, ein Ereignis oder was auch immer richten. Die Aufmerksamkeit auf etwas Bestimmtes richten heißt an etwas Bestimmtes denken, etwas Bestimmtes ansehen, sich etwas Bestimmtes vorstellen. Ebenso reagiert Ihr Körper, wenn dieser ein Informationssignal von außen erhält. Sie haben diese Reaktion sicherlich bei der Steh-und-Geh-Übung wahrgenommen.

Diese automatische Körperreaktion kann dazu benutzt werden, schwächende Schwingungswirbel aufzuspüren. Um auf der körperlichen Ebene einer Person schwächende Schwingungswirbel aufzuspüren, lassen Sie Ihre Aufmerksamkeit über den Körper der zu testenden Person wandern. Dabei setzen Sie die klare Absicht, den Körper und das Informationsfeld der zu testenden Person auf schwächende Einflüsse zu untersuchen.

Wenn Ihre Aufmerksamkeit auf einen schwächenden Schwingungswirbel an einer Körperstelle stößt, können Sie in Ihrem Körper und/oder Ihrer Wahrnehmung unterschiedlichste Reaktionen wahrnehmen:

- a) Ihre Aufmerksamkeit bleibt "hängen".
- b) Ihre Aufmerksamkeit oder Ihr Blick wird wie von einem Magneten angezogen.
- c) Ihr Herzschlag wird unregelmäßig.
- d) Ihre Atmung stockt für einen Moment.
- e) Ihre visuelle Wahrnehmung wird kurz gestört oder trübt sich ein.
- f) Ihr Nervensystem zuckt zusammen.
- g) Ihr Körper reagiert an derselben Stelle mit Zucken, Kribbeln, innerem Druck oder ähnlichem, an der bei der zu testenden Person ein schwächender Schwingungswirbel vorhanden ist.



Tipps aus der Praxis

Wenn Korrekturen nicht halten

Korrekturen beim CQM Anwender

1. Neutralität
2. Zweifel an sich selbst
3. Zweifel an den eigenen Fähigkeiten
4. Zweifel an der eigenen Existenz
5. Zweifel an Korrekturen
6. Angst vor der eigenen Macht durch Gedanken
7. Unterbewusstsein ↔ Bewusstsein
8. Unterbewusstsein ↔ Höheres Selbst
9. Unterbewusstsein ↔ Seele
10. Unterbewusstsein ↔ Geist
11. Bewusstsein ↔ Höheres Selbst
12. Bewusstsein ↔ Seele
13. Bewusstsein ↔ Geist
14. Höheres Selbst ↔ Seele
15. Höheres Selbst ↔ Geist
16. Unterbewusstsein ↔ Zu korrigierende Person
17. Bewusstsein ↔ Zu korrigierende Person
18. Höheres Selbst ↔ Zu korrigierende Person
19. Seele ↔ Zu korrigierende Person
20. Geist ↔ Zu korrigierende Person
21. Karma mit der zu korrigierenden Person
22. Sicherheit
23. Vertrauen
24. Angst vor eigenen Gedanken
25. Angst vor Gott
26. Sich immer widersprechen
27. Es ist schlecht, gut zu sein
28. Es ist gut, schlecht zu sein
29. Eigenen Platz anerkennen
30. Eigenen Wert anerkennen

Korrekturen bei der zu korrigierenden Person

1. Auslöser aus diesem Leben
2. Auslöser aus vergangenen Leben
3. Altes Selbst loslassen
4. Neue Identität annehmen
5. Verdrehte Wahrnehmung der Umwelt
6. Alles was von außen kommt, ist gefährlich
7. Alles was von außen kommt, muss abgewehrt werden
8. Mit den Veränderungen leben/annehmen
9. Mit den Konsequenzen der Verbesserung leben
10. Einfluss aus anderen Zeiten
11. Einfluss aus anderen Dimensionen
12. Einfluss aus anderen Universen
13. Karma mit CQM Anwender
14. Verbundene Konflikte
15. Gegenläufige Konflikte
16. Gegenseitig sich bedingende Konflikte
17. Automatische Sicherheitsvorkehrung
18. Automatisches Backup nach Korrekturen
19. Autoalarm bei Korrekturen
20. Automatischer Download aus anderen Dimensionen
21. Spiegelung aus anderen Dimensionen
22. Zentraler Kern
23. Fremder Energieeinfluss in zentralen Kern
24. Energieausfluss aus zentralem Kern
25. Getestet werden
26. Korrekturen zulassen
27. Kein Reset der Korrekturen
28. Korrigiert werden
29. Stimme des CQM Anwenders
30. Aussehen des CQM Anwenders
31. Geruch des CQM Anwenders
32. Immer das Gegenteil tun
33. Immer das Gegenteil sein
34. Immer im Widerspruch sein

Spezielle Korrekturen

Allergien, Verdauungsprobleme, Erkältungen

Wenn Allergien, Verdauungsprobleme oder Erkältungen vorliegen, testen Sie die Einzelteile der **Atmungsorgane, Verdauungsorgane und Geschlechtsorgane** und die Verbindung der einzelnen Organe zueinander. Testen Sie auch das Gehirn und das **Zentrale Nervensystem** zu den Atmungsorganen, Verdauungsorganen und Geschlechtsorganen. Bei jeder energetischen Schwäche dieser Einzelbestandteile bzw. bei den energetischen Verbindungen zwischen den Einzelteilen kann anhand des CQM Mandalas Ursachenforschung betrieben werden.

Atmungsorgane

Luft leitende Atmungsorgane

1. Nasenhöhle
2. Stirnbeinhöhle
3. Siebbeinhöhle
4. Keilbeinhöhle
5. Kieferhöhle
6. Nasenscheidewand
7. Nasennebenhöhlen
8. Rachen
9. Nasengänge
10. Nasenvorhof
11. Riechkolben
12. Obere Nasenmuschel
13. Mittlere Nasenmuschel
14. Untere Nasenmuschel
15. Nasenlöcher
16. Riechschleimhaut
17. Riechnerven

Kehlkopf

18. Äußere Kehlkopfbänder
19. Innere Kehlkopfbänder
20. Kehildeckel
21. Zungenbein
22. Schildknorpel
23. Schildknorpel-Ringknorpel-Gelenk
24. Ringknorpel
25. Unteres Horn
26. Knorpelspangen der Luftröhre

27. Schilddrüse
28. Stimmfalte
29. Stimmband
30. Stimmbandmuskel
31. Stimmritze
32. Schleimhaut

Lungen und Bronchialbaum

33. Luftröhre
34. Rechter Lungenflügel
35. Rechter Oberlappen
36. Rechter Mittellappen
37. Rechter Unterlappen
38. Linker Lungenflügel
39. Linker Oberlappen
40. Linker Unterlappen
41. Hauptbronchien
42. Lappenbronchien
43. Segmentbronchien
44. Bronchiolen
45. Lungenbläschen
46. Lungenkapillaren
47. Lungenarterien
48. Lungenvenen
49. Lymphgefäße
50. Lungenfell
51. Rippenfell

Bei der Atmung unterscheiden wir verschiedene Funktionen, die von verschiedenen Teilen des Atmungssystems durchgeführt werden:

1. Einatmen von frischer Luft
2. Anwärmen der Atemluft
3. Befeuchten der Atemluft
4. Reinigung der Atemluft
5. Gasaustausch
6. Ausatmen der verbrauchten Luft
7. Bewegung des Brustkorbes
8. Bewegung des Zwerchfells

Fortsetzung →

Verdauungs- und Ausscheidungsorgane

Verdauungsorgane

1. Mund
2. Mundhöhle
3. Harter Gaumen
4. Weicher Gaumen
5. Rachenenge
6. Gaumenbögen
7. Zäpfchen
8. Gaumenmandeln
9. Lymphatische Seitenstränge
10. Speicheldrüsen
11. Zungengrund
12. Zungenrücken
13. Zungenspitze
14. Zungenbein
15. Lippen
16. Zähne
17. Rachen
18. Speiseröhre
19. Innere Schleimhaut der Speiseröhre
20. Muskel der Speiseröhre
21. Magen
22. Magenschleimhaut
23. Zwölffingerdarm
24. Bauchspeicheldrüse
25. Leber
26. Gallenblase
27. Gallengang
28. Milz
29. Blutgefäße der Leber

30. Dünndarm
31. Dünndarmvene
32. Aufsteigender Dickdarm
33. Querliegender Dickdarm
34. Blinddarm
35. Wurmfortsatz
36. Dickdarmschlinge
37. Analkanal
38. Mastdarm
39. Großes Netz
40. Kleines Netz

Ausscheidungsorgane

41. Nieren
42. Nierenkapsel
43. Nierenkelch
44. Nierenrinde
45. Nierenmark
46. Nierenpyramide
47. Nierensammelrohre
48. Nierensäule
49. Nierenpapille
50. Nierenkörperchen
51. Nierenbecken
52. Harnleiter
53. Harnblase
54. Blasendreieck
55. Blasenmuskulatur
56. Muskulatur der Harnröhrenmündung

Bei der Verdauung unterscheiden wir verschiedene Funktionen, die von verschiedenen Teilen des Verdauungstraktes durchgeführt werden:

1. Aufnahme von Nahrung
2. Zerkauen von Nahrung
3. Schlucken von Nahrung
4. Produktion von Verdauungsenzymen
5. Fettverdauung
6. Kohlenhydratverdauung

7. Proteinverdauung
8. Zersetzung von Nahrung
9. Ausscheidung von Nahrung
10. Produktion von Abfallstoffen
11. Produktion von Verdauungsenzymen

Fortsetzung →

Geschlechtsorgane

1. Hoden
2. Nebenhoden
3. Samenleiter
4. Bläschendrüsen
5. Prostata
6. Peniswurzel
7. Penisschaft
8. Hodensack
9. Eichel
10. Verschiebbare Penishaut
11. Schwellkörper
12. Eierstöcke

Gehirn und Nervensystem

1. Stammhirn
2. Mittelhirn
3. Kleinhirn
4. Marklager
5. Großhirnrinde
6. Hirnanhangdrüse
7. Zirbeldrüse
8. Thalamus
9. Mandelkern (Amygdala)
10. Bleicher Körper
11. Schalenkern
12. Schwanzkern

13. Eileiter
14. Gebärmutter
15. Schleimhaut
16. Muttermund
17. Scheide
18. Scheidenvorhof
19. Vorhofdrüsen
20. Klitoris
21. Kleine Schamlippen
22. Große Schamlippen
23. Brust
24. Brustdrüsen

13. Limbisches System
14. Hypothalamus
15. Hypocampus
16. Hirnnerven
17. Rückenmark
18. Rückenmarksnerven
19. Ventrikelsystem
20. Zentralkanal
21. Liquorräume
22. Sympathisches Nervensystem
23. Parasympathisches Nervensystem
24. Darmwandnervensystem

Verbesserung geistiger Leistung

- | | |
|---|--|
| 1. Rechte Gehirnhälfte ↔ Linke Gehirnhälfte | 37. Überforderung durch Vielfalt |
| 2. Optimale Synapsenverbindung | 38. Konflikte, die das Gehirn blockieren |
| 3. Gehirn ↔ Augen | 39. Kollektive Einflüsse |
| 4. Gehirn ↔ Ohren | 40. Bewusstes Selbst ↔ Unbewusstes Selbst |
| 5. Gehirn ↔ Herz | 41. Seele ↔ Verstand |
| 6. Fernsehen | 42. Seele ↔ Geist |
| 7. MP3 codierte Musik | 43. Seele ↔ Körper |
| 8. Frequenzinterferenzen vom Smartphone | 44. Eigenes Rollenbild in der Familie |
| 9. Frequenzinterferenzen im Haus | 45. Eigenes Rollenbild am Arbeitsplatz |
| 10. Frequenzinterferenzen am Arbeitsplatz | 46. Eigenes Rollenbild im Leben |
| 11. Ausrichtung des Bettes | 47. Widersprüchliches Verlangen |
| 12. Ausrichtung des Schreibtisches | 48. Widersprüchliche Wünsche |
| 13. Ausrichtung des Arbeitsplatzes | 49. Widersprüchliche Anforderungen |
| 14. Biochemie | 50. Bewegungsmangel |
| 15. PH-Wert des Blutes | 51. Körperkoordination |
| 16. PH-Wert der Lympheflüssigkeit | 52. Trauma in der Schulzeit |
| 17. Liquor | 53. Trauma in der Kindergartenzeit |
| 18. Gewebeveränderungen im Stammhirn | 54. Trauma in der Studienzeit |
| 19. Gewebeveränderungen im Mittelhirn | 55. Trauma in der Lehrzeit |
| 20. Gewebeveränderungen im Kleinhirn | 56. Untrainiertes Gehirn |
| 21. Gewebeveränderungen in der Großhirnrinde | 57. Selbstbewertung |
| 22. Gewebeveränderungen im Großhirnmarklager | 58. Selbstkritik |
| 23. Petrochemische Substanzen im Gehirn | 59. Selbstverurteilung |
| 24. Petrochemische Substanzen im Blut | 60. Themen, mit denen man sich beschäftigt |
| 25. Petrochemische Substanzen im Gewebe | 61. Konzepte, mit denen man sich beschäftigt |
| 26. Optimale Fließgeschwindigkeit des Blutes | 62. Sich eigenen Illusionen unterwerfen |
| 27. Optimale Fließgeschwindigkeit der Lympheflüssigkeit | 63. Sich Konventionen unterwerfen |
| 28. Bioresonanz | 64. Sich Traditionen unterwerfen |
| 29. Familie | 65. Sich Familie unterwerfen |
| 30. Freunde | 66. Sich Partner unterwerfen |
| 31. Autoritätspersonen | 67. Konflikte |
| 32. Lehrer | 68. Ängste vor dem Leben |
| 33. Vorgesetzte | 69. Ängste vor Menschen |
| 34. Bedrohung durch andere Nationalitäten | 70. Ängste vor Wissen |
| 35. Überforderung in Beziehung | 71. Geburtseinflüsse |
| 36. Überforderung am Arbeitsplatz | 72. Schwangerschaftseinflüsse |

Darüber hinaus testen Sie Einflüsse des gesamten CQM Mandala. Einflüsse, die das eigene Selbstbild betreffen, sind letztendlich entscheidend, zu welcher geistigen Leistungsfähigkeit wir in der Lage sind. Das eigene Selbstbild auf der bewussten und unbewussten Ebene ist Bestandteil des CQM III Seminar.

Multiple Persönlichkeiten

Der CQM Anwender bittet die Multiplen Persönlichkeitsanteile der zu korrigierenden Person hervorzutreten. Die Persönlichkeitsanteile stellen sich dem CQM Anwender als energetische Massen oder energetische Wesen dar. Sind alle nichtmateriellen Persönlichkeitsanteile hervorgetreten, fragt der CQM Anwender:

“Was benötigt ihr um 100% glücklich und zufrieden zu sein?”

Die Persönlichkeitsanteile teilen dem CQM Anwender mit, was sie benötigen und wollen. Dieser bittet dann die Persönlichkeitsanteile, sich alles zu nehmen, was sie brauchen.

“Es ist im Quantenfeld des Universums alles vorhanden. Ihr wisst, wo ihr es euch holen könnt.”

Wenn die Persönlichkeitsanteile sich das genommen haben, was sie benötigen, um glücklich und zufrieden zu sein, dann bittet der CQM Anwender alle Persönlichkeitsanteile, die zu der zu korrigierenden Person gehören, zu dieser zurückzukehren.

Alle Persönlichkeitsanteile, die nicht dazugehören, fordert er auf, dorthin zu gehen, wo sie hingehören.

Die nichtmateriellen Persönlichkeitsanteile stellen sich für jede Person und bei jeder Person anders dar. Der CQM Anwender lässt sich ohne Erwartungen auf die Botschaften und Wünsche der Persönlichkeitsanteile ein.

Ein intensives Training zur Wahrnehmung und Interaktion mit den nichtmateriellen Realitäten und Welten bietet Gabriele Eckerts Seminar “Coordinate Remote Viewing”.

Zepter der Macht

Schließen Sie die Augen und bitten Sie Ihr Unterbewusstsein hervorzutreten und sich Ihnen vor Ihrem geistigen Auge zu zeigen.

Damit die hierarchischen Verhältnisse Ihnen und Ihrem Unterbewusstsein klar sind, bitten Sie Ihr Unterbewusstsein, sich vor Ihnen abzusenken und in die Knie zu gehen.

Bitten Sie das Unterbewusstsein, Ihnen alle "Zepter der Macht" auszuhändigen.

Es kann sein, dass sich das Unterbewusstsein weigert, Ihrer Bitte Folge zu leisten. Dann werden Sie deutlicher und fordern das oder die "Zepter der Macht" ein. Lassen Sie sich auf keine Diskussionen mit dem Unterbewusstsein ein.

Wenn Ihnen das Unterbewusstsein ein Zepter ausgehändigt hat, fragen Sie nach, ob es noch weitere Zepter irgendwo versteckt hat. Fordern Sie alle Zepter ein.

Nachdem Sie alle Zepter erhalten haben, bedanken Sie sich beim Unterbewusstsein. Integrieren Sie durch Ihre Vorstellung alle Zepter in Ihren Körper, so dass der ganze Körper mit dem Zepter oder denzeptern ausgefüllt ist.

Bitten Sie Ihr Unterbewusstsein wieder seinen Platz einzunehmen.

Einen wissenschaftlichen Beweis zur Existenz des Unterbewusstseins gibt es nicht. Dennoch redet der Volksmund darüber, dass "man etwas unterbewusst" gespürt hat. Viele psychologische Ansätze und Schulen gehen davon aus, dass es eine Instanz gibt, die wir als Bewusstsein bezeichnen und eine Instanz, die wir als Unterbewusstsein bezeichnen (was auch immer das genau ist). Hier im Rahmen von CQM betrachten wir als Unterbewusstsein eine Einflussgröße, die unser Denken, Fühlen und Handeln im Alltag maßgeblich mitbestimmt.

Eine Idee und ein reales Erleben, wie diese Einflussgröße Ihre Persönlichkeit und Ihr Leben mit Informationen versorgt, vermittelt der Prozess des "Extended Remote Viewing".

Atlaskorrektur

1. Energetische Verbindung Atlas ↔ Hinterhauptbein
2. Atlas ↔ Axis
3. Atlas ↔ 5 andere Halswirbel
4. Gelenkfläche zwischen Atlas und Axis
5. Gelenkfläche für das Hinterhauptbein
6. Querband des Atlas
7. Bänder zwischen Dornfortsätzen
8. Bänder zwischen Wirbelbögen
9. Bänder zwischen Querfortsätzen
10. Muskelansätze Atlas ↔ andere Wirbel
11. Muskelansätze Rippen
12. Bänder zwischen Wirbelbögen
13. Atlas ↔ Steißbein
14. Beweglichkeit
15. Seitwärtsbewegung
16. Vorwärtsbewegung
17. Rückwärtsbewegung
18. Optimaler Sitz Wirbelsäule
19. Optimaler Sitz Brustwirbelsäule
20. Optimaler Sitz Lendenwirbelsäule
21. Optimaler Sitz Kreuzbein
22. Optimale Funktion Wirbelsäule
23. Optimale Funktion Brustwirbelsäule
24. Optimale Funktion Lendenwirbelsäule
25. Optimale Funktion Kreuzbein
26. Optimale Beweglichkeit Wirbelsäule
27. Optimale Beweglichkeit Brustwirbelsäule
28. Optimale Beweglichkeit Lendenwirbelsäule
29. Optimale Beweglichkeit Kreuzbein
30. Leerer Raum zwischen Muskelstrukturen, Gewebe, Fasern, Zellen und Molekülen
31. Optimaler Durchfluss des Wirbelkanals
32. Optimaler Sitz der Bandscheiben
33. Optimale Versorgung der Bandscheiben
34. Platz zwischen Bandscheiben und Wirbeln
35. Optimaler Sitz Kiefergelenk
36. Optimale Beweglichkeit Kiefergelenk
37. Optimale Position und Funktion vom Hüftgelenk
38. Optimale Position und Funktion vom Kniegelenk
39. Optimale Position und Funktion vom Sprunggelenk
40. Optimale Position und Funktion vom Fußskelett
41. Energiefluss in den Muskeln
42. Trigger auf Muskeln

Kollektive und gesellschaftliche Einflüsse rund um Geld und Finanzen

- A. Denken
- B. Sprechen
- C. Sich freuen
- D. Sich erlauben
- E. Zulassen
- F. Sich wert sein
- G. Sich gönnen
- H. Sich schämen
- I. Stolz sein
- J. Bereit sein
- K. Frustriert sein
- L. Ohnmächtig sein
- M. Vertrauen

- N. Angst haben
- O. Akzeptieren
- P. Fragen
- Q. Können, wollen, dürfen, müssen
- R. Glauben
- S. Fühlen
- T. In Verbindung gebracht werden
- U. Angesehen werden
- V. Bewundert werden
- W. Behandelt werden
- X. Angst, dass andere denken oder sagen
- Y. Überzeugt sein, dass andere denken

- 1. Geld von anderen annehmen
- 2. Geld von Vorfahren annehmen
- 3. Geld von Familie annehmen
- 4. Geld von Partner annehmen
- 5. Geld von Fremden annehmen
- 6. Geld von Freunden annehmen
- 7. Geld von Kollegen annehmen
- 8. Geld vom Schöpfer annehmen
- 9. Geld vom Universum annehmen
- 10. Sich selbst als reich akzeptieren
- 11. Mehr haben als andere
- 12. Mehr haben als Vorfahren
- 13. Mehr haben, während andere weniger haben
- 14. Sich als Autorität anerkennen
- 15. Sich als Kapazität anerkennen
- 16. Sich als reichen Mann anerkennen
- 17. Sich als reiche Frau anerkennen
- 18. Als Reicher respektiert werden
- 19. Als Reicher nicht respektiert werden
- 20. Als Reicher bewundert werden
- 21. Als Reicher beschimpft werden
- 22. Als Reicher verurteilt werden
- 23. Reich sein ist schlecht
- 24. Reich sein bedeutet gefährlich leben
- 25. Reich sein bedeutet krank werden
- 26. Reich sein bedeutet Geld weggeben müssen
- 27. Reich sein bedeutet unmenschlich sein
- 28. Reich sein bedeutet zu lügen
- 29. Reich sein bedeutet, korrupt zu sein
- 30. Geld von anderen bekommen
- 31. Geld von Vorfahren bekommen
- 32. Geld von Familie bekommen

- 33. Geld von Partner bekommen
- 34. Geld von Fremden bekommen
- 35. Geld von Freunden bekommen
- 36. Geld von Kollegen bekommen
- 37. Geld vom Schöpfer bekommen
- 38. Geld vom Universum bekommen
- 39. Um Geld fragen
- 40. Um Auftrag fragen
- 41. Geld haben ist vermessen
- 42. Geld haben ist nicht gerechtfertigt
- 43. Geld haben ist schlecht
- 44. Geld haben bedeutet, andere zu betrügen
- 45. Geld haben bedeutet, andere zu bestehlen
- 46. Geld haben bedeutet, gierig zu sein
- 47. Geld haben bedeutet, unchristlich zu sein
- 48. Geld haben ist beschämend
- 49. Geld haben bedeutet, ausgestoßen sein
- 50. Geld haben bedeutet, vermessen zu sein
- 51. Geld haben heißt, nicht spirituell zu sein
- 52. Geld verdirbt den Charakter
- 53. Leichtes Leben ist einfach
- 54. Leichtes Leben ist zu leicht
- 55. Leichtes Leben kann nicht sein
- 56. Leichtes Leben darf nicht sein
- 57. Leichtes Leben ist nicht gut
- 58. Leichtes Leben verdirbt den Charakter
- 59. Wegen Geld/Reichtum abgelehnt werden
- 60. Wegen Geld/Reichtum verurteilt werden
- 61. Wegen Geld/Reichtum bestraft werden
- 62. Wegen Geld/Reichtum das Gesicht verlieren
- 63. Wegen Geld/Reichtum Sympathie verlieren
- 64. Wegen Geld/Reichtum Anerkennung verlieren

Fortsetzung →

65. Wegen Geld/Reichtum lächerlich gemacht werden
66. Wegen Geld/Reichtum andere ausnutzen
67. Wegen Geld/Reichtum als Dieb angesehen werden
68. Wegen Geld/Reichtum ausgenutzt werden
69. Andere sind besser, deshalb kann ich kein Geld annehmen
70. Im Vergleich zu anderen bedeutungslos sein
71. Im Vergleich zu anderen Großes tun
72. Im Vergleich zu anderen eigene Größe zeigen
73. Im Vergleich zu anderen reich sein
74. Eigene Courage zeigen
75. Güter stehlen
76. Information stehlen
77. Nichts für ungut
78. Abgeben müssen, weil ich reich bin
79. Nur wegen Geld geliebt werden
80. Geld bekommen ist nicht Geld verdienen
81. Geld muss im Schweiß des Angesichts verdient werden
82. Alleine so viel zu verdienen geht nicht
83. Alleine so viel haben ist unseriös
84. Alleine so viel haben ist unlauter
85. Alleine so viel haben ist arrogant
86. Alleine so viel haben ist überheblich
87. Wegen Geld/Reichtum als Lügner angesehen werden
88. Wegen Geldverdienen als Lügner angesehen werden
89. Wegen Geld/Reichtum als Playboy angesehen werden
90. Zeigen, dass man mehr als Vorfahren hat
91. Zugeben, dass man Leben genießen möchte
92. Mit den Großen der Branche verglichen werden
93. Reich zu sein bedeutet, Sklaven zu haben
94. Reich sein bedeutet, der Rache der Sklaven ausgesetzt sein
95. Reich sein bedeutet, von Sklaven getötet zu werden
96. Reich sein bedeutet, versklavt zu sein
97. Reich sein bedeutet, andere zu versklaven
98. Reich sein bedeutet, als Egoist betrachtet zu werden
99. Reich sein bedeutet, ein Egoist zu sein
100. Für das was ich mache Geld bekommen
101. Für Information Geld nehmen
102. Für Reden Geld nehmen
103. Als Schwätzer betrachtet werden
104. Geldverdienen ist nicht Frauensache
105. Geldverdienen ist Männersache
106. Es ist zu einfach, durch das was ich tue Geld zu verdienen
107. Mein Wirken hat keinen Wert
108. Erfolgreich zu sein bedeutet, abgelehnt zu werden
109. Erfolgreich zu sein bedeutet, schlecht gemacht zu werden
110. Ablehnung
111. Verurteilung
112. Bestrafung
113. Das Gesicht verlieren
114. Sympathie verlieren
115. Anerkennung verlieren
116. Lächerlich gemacht werden
117. Bedeutungslos sein
118. Großes zu tun
119. Vor der eigenen Größe
120. Vor der eigenen Courage
121. Andere zu bestehlen
122. Dass andere denken, ich bestehle sie
123. Keiner kann alleine soviel Geld verdienen
124. Sich selbst oder sein Leben als Fehler sehen
125. Das Leben ist schief gelaufen
126. Unfähig, mit Geld umzugehen
127. Es ist schwierig zu überleben
128. Ich habe eine unglückliche Hand
129. Geld ist korrupt
130. Armut ist edel
131. Nicht clever genug sein
132. Leben ist ein Hamsterrad
133. Mangelndes Aussehen
134. Nicht von privilegierter Herkunft
135. Konkurrenz ist zerstörerisch
136. Sympathie für Leute ohne Geld
137. Einflüsse des Landes
138. Einflüsse des Arbeitsplatzes
139. Kollektive Anstrengung
140. Kollektive Knappheit
141. Vorfahren, die alles verloren haben
142. Zu Tode gearbeitet
143. Selbstmord wegen Geldverlust
144. Verlust von allem durch Naturkatastrophen
145. Zu Tode gehungert
146. Krebs infolge der Arbeitsumgebung
147. Kein Geld für Behandlung
148. Gerade noch überleben
149. Sicherheitsverlust
150. Verlust der Familie infolge von Überarbeitung
151. Jemanden mit Geld bestochen

Persönliche Einflüsse rund um Geld und Finanzen

Ziel von Reichtum

1. Üppige Besitztümer anhäufen
2. Emotionales Wohlbefinden und Zufriedenheit
3. Mentales Wohlbefinden und Zufriedenheit
4. Es besser machen als die Vorfahren
5. Sich alles leisten können
6. Sich leisten können, was man wünscht
7. Sich beweisen, dass man fähig ist
8. Es anderen beweisen, dass man fähig ist
9. Es den Vorfahren beweisen, dass man fähig ist
10. Keine Schuldgefühle gegenüber der Vergangenheit
11. Optimistisch über die Gegenwart und Zukunft
12. Glücklich sein, wenn man reich ist
13. Glücklich sein, wenn man erfolgreich ist

Sie selbst und Reichtum

1. Information erhalten
2. Erfahrung sammeln
3. Energie haben
4. Liebe erkaufen
5. Geld besitzen
6. Gute Zeiten
7. Die Reichtümer der Erde
8. Keine Konflikte haben
9. Keine Knappheit haben
10. Keine Armut erleben
11. Gute Zeiten haben
12. Nicht in schlechten Zeiten leben
13. In Zeiten leben, in denen es alles gibt
14. In besseren Zeiten leben als Vorfahren
15. Das Leben genießen können
16. Das Leben auskosten

Anhäufung von Reichtum

1. Geld
2. Vermögenswerte
3. Kapital
4. Fonds
5. Aktien, Optionen
6. Gold und Silber
7. Schmuck und Geschmeide
8. Materielle Güter
9. Immobilien
10. Land
11. Schätze
12. Ersparnisse
13. Reserven
14. Erbe
15. Tiere halten
16. Teure Kleider
17. Wertgegenstände
18. Autos
19. Uhren
20. Unternehmen und Firmen
21. Andere Investitionen

Geldbeschaffung

1. Verbindung zu dem Vielen
2. Verbindung zur universalen Quelle
3. Verbindung zu anderen, die Ziele und Mission unterstützen
4. Verbindung zu Kunden, die sich Ihre Produkte und Dienstleistungen leisten können
5. Verbindung zu Kunden, die sich Ihre Produkte und Dienstleistungen leisten wollen
6. Unterstützung wohlhabender Menschen haben
7. Unterstützung anderer annehmen
8. Loslassen von vergangenen fehlgeschlagenen Erfahrungen
9. Loslassen von negativen Gefühlen gegenüber Geld und Besitz
10. Annehmen, dass Leben reich ist
11. Annehmen, reich sein zu dürfen
12. Große Summen einnehmen
13. Mit großen Zahlen rechnen
14. Mehr einnehmen als ausgeben
15. Risiken beim Geldausgeben eingehen

Fortsetzung →

Finanzieller Erfolg

1. Geld machen
2. Geld haben
3. Mit Geld umgehen
4. Geld ausgeben
5. Geld nicht festklammern
6. Finanziell unabhängig sein
7. Geld machen, um zu tun, was Sie wollen
8. Glauben an sich selbst
9. Motivation, erfolgreich zu sein
10. Neue Wahrnehmung Ihrer selbst
11. Identifizieren mit Reichtum
12. Persönlicher Reichtum und Fülle annehmen
13. Loslassen negativer Emotionen
14. Loslassen negativer Ereignisse
15. Offen sein um zu empfangen
16. Sich mit seiner Größe identifizieren
17. Verbindung zu anderen, die Geld haben
18. Leichtigkeit, ohne Anstrengung
19. Andere wollen, dass Sie Geld haben
20. Dem Weg des Reichtums folgen
21. Von anderen, die Geld haben, unterstützt werden
22. Ausgenutzt werden wegen Geld
23. Erhöhte Kreativität
24. Möglichkeiten erkennen
25. Tun, wovor andere zurückschrecken
26. Mehrere Auswahlmöglichkeiten und Optionen
27. Mit Leuten, die Geld machen, in Resonanz sein
28. In die Fußstapfen erfolgreicher Leute treten
29. Arbeitgeber bezahlt mehr
30. Befördert werden
31. Wunsch, vielen zum Nutzen zu sein
32. Am kosmischen Plan teilnehmen
33. Das beste für die Weltbevölkerung tun
34. Verbunden sein mit einem reichen Universum
35. Umgeben sein von einem reichen Universum
36. Erkennen, dass das Universum intelligent, unterstützend und großzügig ist
37. In Übereinstimmung mit den universellen Reichtumsgesetzen leben
38. Wohlstand der Erde für sich in Anspruch nehmen

Qualitäten zum finanziellen Erfolg

1. Mehr Leute erreichen
2. Kommunikation
3. Groß denken
4. Verantwortlichkeiten delegieren
5. Entscheidungsfreude
6. Initiative ergreifen
7. Motivierte Leute, die das Ziel unterstützen
8. Loslassen des alten Selbst
9. Qualität von Service und Produkten
10. Verbindung mit einflussreichen Leuten
11. Verbindung mit anderen, die groß denken
12. Maximales Ergebnis bei minimalem Einsatz
13. Planung vorantreiben
14. Leistung erbringen
15. Selbststarter sein
16. Voraussicht haben
17. Mut haben
18. Kreativität nutzen
19. Reife entwickeln
20. Selbstentwicklung
21. Eigene Weiterbildung
22. Gedächtnis trainieren
23. Sprache kultivieren
24. Um Qualität bestrebt sein
25. Entspannung genießen
26. Selbstbeherrschung haben
27. Interesse an anderen Menschen zeigen
28. Selbstbewusstsein
29. Andere motivieren
30. Loyalität und Ehrlichkeit
31. Gelegenheiten sehen
32. Gelegenheiten ergreifen
33. Bereit sein zu handeln
34. Vorstellungskraft
35. Wissbegierde
36. Analytisch sein
37. Disziplin
38. Höchstleistung wollen
39. Überzeugt sein
40. Zukunftsorientiert sein

Einflüsse des Arbeitsumfelds auf das Geldverdienen

Finanzielle Unabhängigkeit

1. Sich größer fühlen als irgendein Job
2. Fertigkeiten haben, die überall und jederzeit verlangt werden
3. Geschäft haben, das von alleine läuft
4. Unabhängig vom Job sein
5. Nicht anwesend sein müssen zum Geldverdienen
6. Nicht erwarten, dass Sie nie wieder arbeiten müssen
7. Sich als Angestellter als selbständig sehen
8. Nicht auf eine Anstellung warten
9. Mehr tun als verlangt wird
10. Sich als Macher sehen
11. Sich eher zwischen zwei Anstellungen befinden als arbeitslos zu sein
12. Fähigkeit, zu jeder Zeit und überall Geld zu verdienen

Erfolgreicher Arbeitgeber

1. Vertrauensvolle Mitarbeiter anziehen
2. Gute professionelle Beziehungen aufbauen
3. Arbeit delegieren
4. Verantwortung delegieren
5. Anderen erlauben zu arbeiten
6. Anderen Fähigkeiten zutrauen
7. Die Stärken von Angestellten erkennen und richtig einsetzen
8. Sich mit Leuten umgeben, die besser sind
9. Eigene Autorität anerkennen
10. Beziehungen zu Menschen erweitern
11. Lob und Anerkennung geben
12. Mitarbeitern vertrauen

Firma aufbauen

1. Kreativität für Produktentwicklung und Service
2. Qualität von Produkten und Dienstleistungen
3. Werbung, Marketing
4. Vielfältig sein
5. Flexibel sein
6. Schnelle Reaktion auf Marktanforderungen
7. Hochqualifizierte Mitarbeiter anziehen
8. Firmengrundsätze festlegen und einhalten
9. Verbindung zu Investoren
10. Mut
11. Selbstdisziplin
12. Verbindung zu Banken
13. Optimale Kreditlinie
14. Optimaler Cash Flow
15. Buchhaltung
16. Kooperativer kompetenter Steuerberater
17. Optimale Verbindung zum Finanzamt
18. Finanzielle Ressourcen
19. Art der Firmenstruktur
20. Den ersten Schritt tun
21. Sich als Autorität sehen
22. Sich als Experte sehen
23. Akzeptieren anders zu sein

Verkaufsfähigkeiten

1. Begeisterung für das eigene Geschäft
2. Eigene Begeisterung zeigen
3. Ohne Schuldgefühle verkaufen
4. Zahlende Kunden anziehen
5. Zahlende Verbraucher anziehen
6. Hinter eigenem Produkt stehen
7. Hinter eigenem Service stehen
8. Optimale Verbindung zu Kunden
9. Sich als Verkäufer(in) akzeptieren
10. Sich als Verkäufer(in) lieben
11. Nein als Antwort akzeptieren können
12. Nach dem Nein beginnt das Verkaufen
13. Überleben und Selbstbewusstsein ist nicht an eine Transaktion gebunden
14. Verlust eines Verkaufsabschlusses akzeptieren können
15. Um Auftrag fragen
16. Abschlüsse tätigen
17. Reichtum fördern
18. Keine Minderwertigkeitsgefühle durch den Verlust eines Verkaufsabschlusses
19. Mit Kunden reden
20. Freunde ansprechen

Familiäre Einflüsse rund um Reichtum und Geldverdienen

1. Geld verursacht Stress
2. Geld ist mit Sorgen verbunden
3. Geld ist mit Anspannung verbunden
4. Mutter/Vater sagt Kind wird es zu nichts bringen
5. Mutter/Vater sagt Kind ist nicht talentiert
6. Mutter/Vater sagt Kind ist zu dumm
7. Eltern sagen, reich sein gehöre sich nicht
8. Verwandte sagen, reich sein gehöre sich nicht
9. Eltern sagen: Bleib auf dem Boden
10. Verwandte sagen: Bleib auf dem Boden
11. Eltern gönnen den Reichtum nicht
12. Verwandte gönnen den Reichtum nicht
13. Eltern gönnen das Geld nicht
14. Verwandte gönnen das Geld nicht
15. Eltern gönnen das leichte Geldverdienen nicht
16. Verwandte gönnen das leichte Geldverdienen nicht
17. Eltern leben in finanziellen Schwierigkeiten
18. Verwandte leben in finanziellen Schwierigkeiten
19. Eltern sind neidisch auf Reichtum
20. Verwandte sind neidisch auf Reichtum
21. Eltern betrachten Reichtum der Kinder als Verrat
22. Kind betrachtet Reichtum als Verrat an Eltern
23. Wegen mehr Geld die Liebe der Eltern verlieren
24. Wegen mehr Geld die Liebe der Verwandten verlieren
25. Wegen mehr Geld den Stand/Ansehen in der Familie verlieren
26. Lieber arm und gesund als reich und krank
27. Geld verdirbt den Charakter
28. Eltern haben alles verloren
29. Verwandte haben alles verloren
30. Vorfahren/Ahnen haben alles verloren
31. Von Eltern entmutigt werden Geld zu verdienen
32. Von Verwandten entmutigt werden Geld zu verdienen
33. Von Vorfahren entmutigt werden Geld zu verdienen
34. Geldverdienen verursacht Stress
35. Geldverdienen ist mit Sorgen verbunden
36. Geldverdienen ist mit Anspannung verbunden
37. Von Familie wegen Geld gedemütigt werden
38. Von Familie wegen Armut gedemütigt werden
39. Bankrott von Familienmitgliedern
40. Konkurs von Familienmitgliedern
41. Geld verspielt durch Familienmitglieder
42. Familienmitglieder haben Verluste erlitten
43. Familienmitglieder haben wegen Geld getötet
44. Familienmitglieder haben wegen Geld Verbrechen begangen
45. Familienmitglieder leben von der Hand in den Mund
46. Familienmitglieder haben keine Rücklagen
47. Familienmitglieder beschimpfen reichere Menschen
48. Mutter spart immer
49. Vater spart immer
50. Vorfahren sparten immer
51. Mutter ist verschwenderisch
52. Vater ist verschwenderisch
53. Vorfahren waren verschwenderisch
54. Mutter gönnte sich nichts
55. Vater gönnte sich nichts
56. Vorfahren gönnten sich nichts
57. Schulden der Mutter
58. Schulden des Vaters
59. Schulden der Vorfahren
60. Familienmitglieder meinen, Geld sei nicht spirituell
61. Familienmitglieder meinen, Geld sei teuflisch
62. Familienmitglieder meinen, Geld macht einsam
63. Familienmitglieder meinen, Geld sei Macht
64. Das finanzielle Leiden der Familie teilen müssen
65. Die finanziellen Sorgen der Familie teilen müssen
66. Sich schuldig fühlen für das Leiden der Familie
67. Sich schuldig fühlen für die Sorgen der Familie

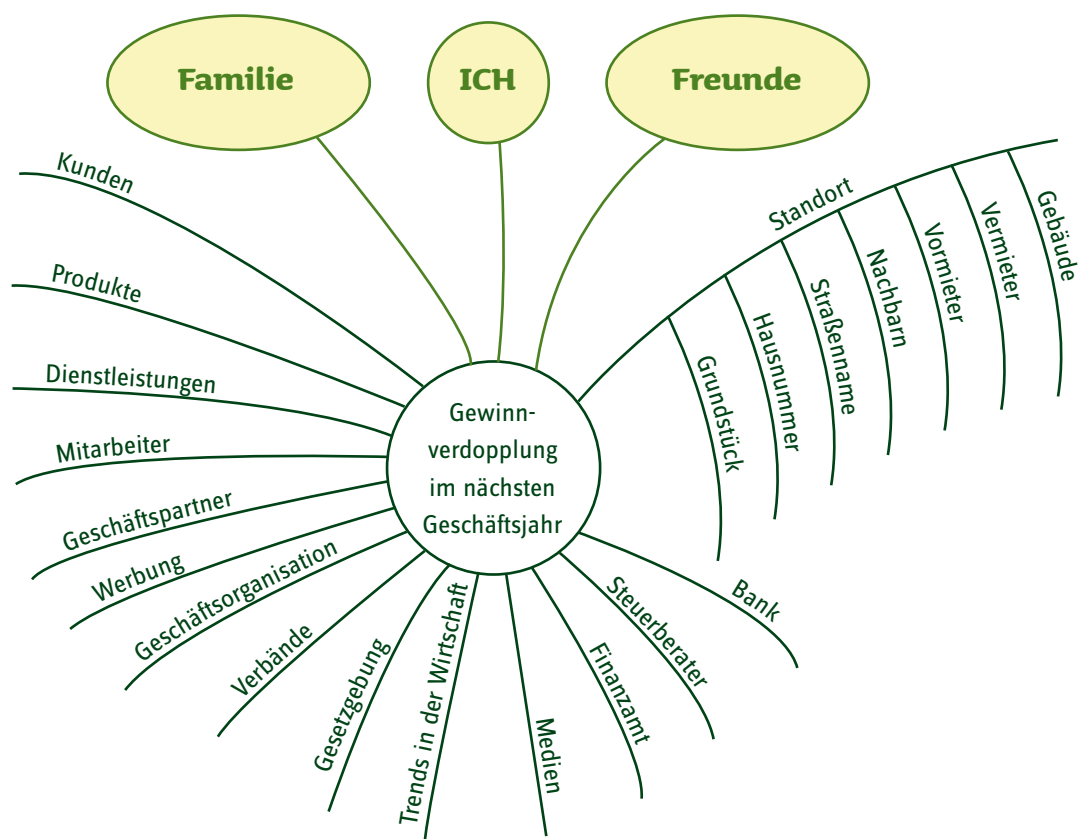
Finanzielles Ziel erreichen

Wenn Sie mit Ihrem Unternehmen ein finanzielles Ziel erreichen möchten, dann seien Sie bei Ihrer Zielfestlegung realistisch. Wenn Sie aktuell noch keine Kunden haben und innerhalb eines Jahres 100 000 Kunden akquirieren möchten, ist das trotz aller energetischer Korrekturen ein nicht ganz einfaches Unterfangen. Seien Sie bei Ihrer Zieldefinition präzise und spezifisch. Sagen Sie nicht einfach, ich möchte mehr verdienen, sondern definieren Sie genau

- a) wieviel mehr Sie verdienen wollen
- b) in welchem Zeitraum
- c) und mit welchem persönlichen Aufwand und Einsatz

Wenn Sie Ihre Dienstleistungen pro Zeiteinheit (d. h. pro Stunde oder pro Tag) verkaufen, sollten Sie sich darüber im Klaren sein, ob Ihr Verdienstziel, Ihr Zeitbudget und Ihre Stundenpreise zusammenpassen. Dann zeichnen Sie alle Beteiligten und alle Einflüsse, mit denen Sie es im Laufe des Geschäftsjahres zu tun haben auf ein Blatt Papier wie in untenstehender Skizze angedeutet. (Die untenstehende Skizze hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit.)

Zu jedem Hauptzweig können Sie Unterzweige schreiben wie bei dem Zweig "Standort" in der Skizze. Nachdem Sie die Skizze für Ihr finanzielles Ziel angefertigt haben, nummerieren Sie alle Zweige. Anhand der vergebenen Nummern können Sie dann alle Einflussgrößen auf Ihr Finanzziel testen und korrigieren.



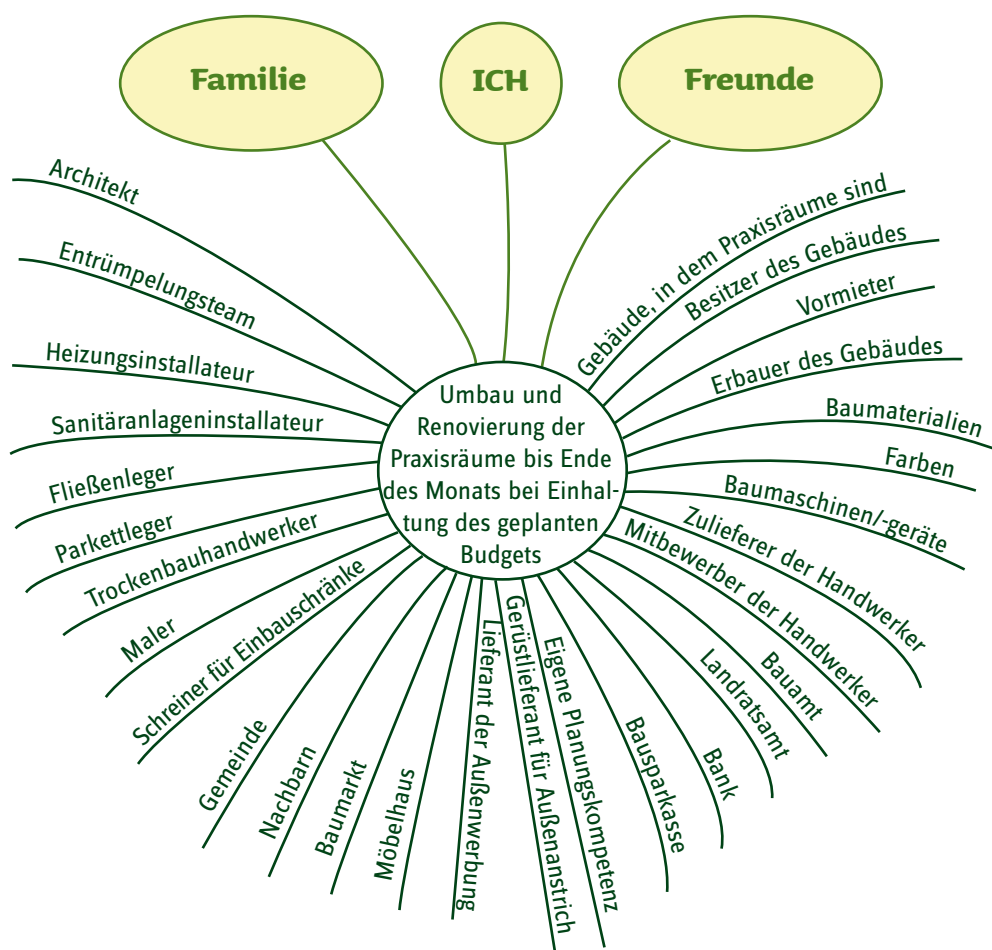
Trotz aller Korrekturen sollten Sie nicht vergessen, dass Sie trotzdem ins Handeln kommen und das für Ihr Ziel tun, was getan werden muss, damit der Rest der Welt mit Ihnen im Austausch sein kann.

Einflüsse bei Projektarbeit

Jegliches Projekt, beruflich oder privat, können Sie ebenfalls anhand einer Skizze mit CQM unterstützend bearbeiten. Notieren Sie Ihr spezifisches Ziel so konkret wie möglich auf der Mitte eines Blatt Papiers. Dann zeichnen Sie alle am Projekt Beteiligten sowie alle Arbeits- und Hilfsmittel wie in dem untenstehenden Beispiel.

Nummerieren Sie dann wieder alle Zweige und Unterzweige durch. So können Sie anhand Ihrer vergebenen Nummern in totaler Neutralität alle Einflüsse auf Ihren optimalen Projektverlauf testen.

Korrigieren Sie niemals die Projektbeteiligten ohne deren Einverständnis. Korrigieren Sie lediglich die Verbindung der Beteiligten zu Ihrem Projektziel.



Einflussfaktoren bei beruflichen Projekten

Innerhalb der Projektgruppe

1. Machtausübung
2. Einflussnahme auf Entscheider
3. Respekt
4. Angst vor Projektumfang
5. Gemeinsame Leichen im Keller mit Beteiligten
6. Gemeinsame Interessen von Beteiligten
7. Unbekannte Dritte nehmen Einfluss
8. Kulturelle Unterschiede
9. Geschlechterkampf unter Projektbeteiligten
10. Angst vor Jobverlust
11. Angst vor Veränderungen
12. Ehrgeiz Beteiligter
13. Eifersucht zwischen Projektbeteiligten
14. Eigennützige Interessen
15. Unterdrückung von Projektbeteiligten
16. Kein Interesse von Projektbeteiligten
17. Andere Interessen von Projektbeteiligten
18. Niedriger Selbstwert von Projektbeteiligten
19. Selbstüberschätzung von Projektbeteiligten
20. Überschätzung von anderen Beteiligten
21. Mangel an Selbstbewusstsein
22. Betrug unter Projektbeteiligten
23. Vertrauen
24. Misstrauen gegenüber Projektbeteiligten
25. Unfähigkeit von Projektbeteiligten
26. Profilneurose bei Projektbeteiligten
27. Neid gegenüber Projektbeteiligten
28. Hass gegenüber Projektbeteiligten
29. Liebe gegenüber Projektbeteiligten
30. Anerkennung gegenüber Projektbeteiligten
31. Ablehnung von Projektbeteiligten
32. Beleidigt sein
33. Gekränkt sein
34. Übergangen werden
35. Unterschätzen seiner selbst
36. Unterschätzen von anderen
37. Faulheit
38. Karrierestreben
39. Verdrängen von Positionen
40. Sabotage

Außerhalb der Projektgruppe

1. Vernetzung mit anderen Gruppen oder Firmen
2. Das andere ist das bessere Produkt
3. Das andere ist das besser passende Produkt
4. Monopol soll erhalten bleiben
5. Monopol soll erlangt werden
6. Abhängigkeit vom Wettbewerber
7. Unterbieten um jeden Preis
8. Andere haben stärkere persönliche Verbindungen
9. Verhindern von Geschäft um jeden Preis
10. Bestechung
11. Erpressung
12. Geheime Verbindungen
13. Familiäre Beziehungen
14. Persönliche Beziehungen
15. Persönliche Verpflichtungen
16. Versprechen
17. Kunde hat Leiche im Keller mit Wettbewerber
18. Druck durch andere Geschäfte
19. Konkurrenz vernichten

Fortsetzung →

Von Seiten des Kunden

1. Kann Verkäufer nicht leiden
2. Hat Produktnutzen nicht verstanden
3. Angst vor Jobverlust
4. Angst vor Veränderung
5. Ethnische Verbindungen (Nationalität)
6. Schwarze Liste
7. Weiße Liste
8. Geheime Abmachungen mit Konkurrenz
9. Konkurrenz benutzt anderes Produkt
10. Kunde glaubt, durch interne Lösung Geld zu sparen
11. Vermeintlicher Standard, der nicht zu dem angebotenen Produkt passt
12. Standardisierung
13. Bequemlichkeit beim Kunden
14. Betriebsstruktur beim Kunden müsste durch angebotenes Produkt oder Dienstleistung geändert werden
15. Entscheider steht kurz vorm Ruhestand
16. Entscheider will sich nicht in neues Produkt einarbeiten müssen
17. Entscheider hat Angst vor Entscheidung
18. Kunde sucht eigene Lösung
19. Entscheider fürchtet interne Auseinandersetzungen
20. Kunde des Kunden verlangt, dass ein Produkt der Konkurrenz benutzt wird
21. Arbeitssicherung
22. Sabotage beim Kunden
23. Bestechung durch Konkurrenz
24. Falscher Zeitpunkt
25. Andere Probleme haben Vorrang
26. Mangelnde Ressourcen beim Kunden (Geld, Leute, Aufträge)

Weitere Faktoren von außen

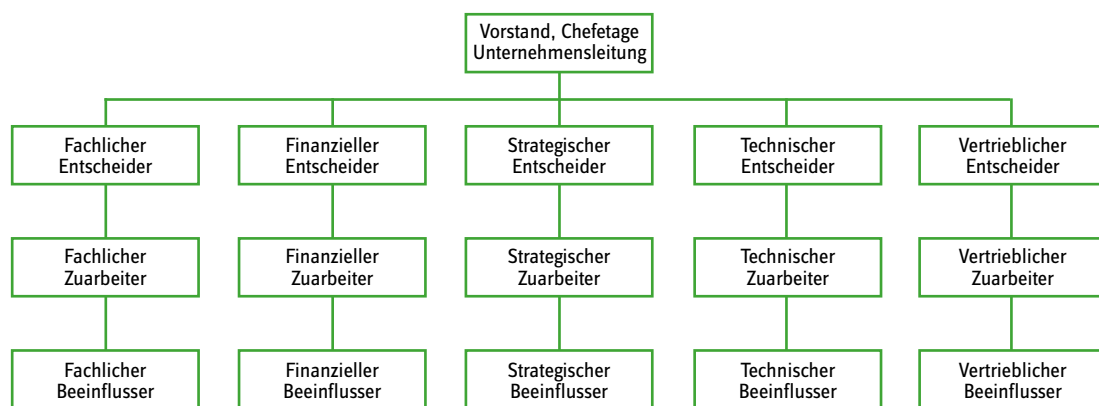
1. Konjunktureinflüsse
2. Politikeinflüsse
3. Produkt nicht ausreichend etabliert
4. Analysten geben schlechte Produkteinschätzung
5. Industrie-Analysten platzieren Konkurrenz
6. Kein zweiter Anbieter
7. Außenpolitische Interessen
8. Jahreszeit
9. Saison
10. Wissen soll nicht verbreitet werden wegen Rüstungsinteressen
11. Technologie soll nicht verbreitet werden wegen Rüstungsinteressen
12. Methode soll nicht verbreitet werden wegen Rüstungsinteressen
13. Wissen soll nicht verbreitet werden wegen machtpolitischen Interessen
14. Technologie soll nicht verbreitet werden wegen machtpolitischen Interessen
15. Methode soll nicht verbreitet werden wegen machtpolitischen Interessen
16. Bedrohung anderer Wirtschaftszweige
17. Bekämpfung durch andere Wirtschaftszweige
18. Subventionen für andere Technologie
19. Lobbyisten wollen Technologie in andere Richtung lenken

Einflussfaktoren bei geschäftlichen Transaktionen

Ebenso wie Sie den Körper einer Person auf schwächende Einflüsse scannen und testen können, können Sie auch eine Unternehmensstruktur scannen und energetische Schwächen testen in Bezug auf Ihr Projekt oder geschäftliche Transaktion. Benutzen Sie diese Information über schwächende Einflüsse, um Ihre eigene Handlungsstrategie auszurichten. Benutzen Sie diese Information NIEMALS, um die Beteiligten ohne deren Einverständnis zu korrigieren.

Hierarchische Faktoren

Bezogen auf eine geschäftliche Transaktion können Sie verschiedene Informationen erhalten. Zeichnen Sie dazu ein Organigramm des Unternehmens und tragen Sie alle Funktionen der Beteiligten ein, wie in unten stehendem Beispiel aufgeführt.



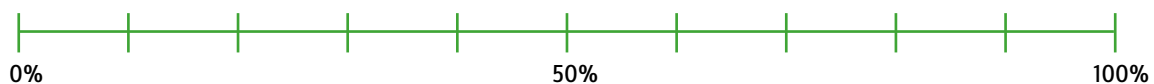
Testen Sie, alle Positionen in Bezug auf das geschäftliche Ziel.

Testen Sie, die Übereinstimmung des Firmenorganigramms mit der Realität.

Testen Sie, wie viele fehlende und unbekannte Personen oder Gruppen die Geschäftsentscheidung beeinflussen.

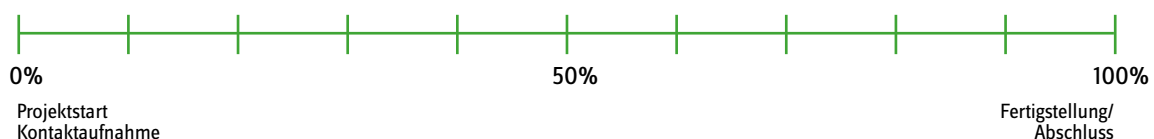
Durchführungschancen

Testen Sie, in wie weit das Projekt/die Transaktion durchführbar ist mit den gegebenen Informationen und Ressourcen:



Projektfortschritt

Testen Sie, in wie weit das Projekt fortgeschritten ist:



Literaturhinweise zu CQM II:

David Boadella

Wilhelm Reich; Pionier des Neuen Denkens

2008, Schirner Verlag

Bruce H. Lipton

Intelligente Zellen. Wie Erfahrungen unsere Gene steuern.

2006, Koha Verlag

Peter Tomkins und Christopher Bird

Das geheime Leben der Pflanzen

2012, 27. Auflage, Fischer Taschenbuch Verlag

Robert S. Stone

The Secret Life of your Cells: The Latest from Cleve Backster's Research

1997, Whitford Press

Ulrich Warnke

Quantenphilosophie und Spiritualität - Der Schlüssel zu den Geheimnissen des menschlichen Seins

2011, Scorpio Verlag

Robert O. Becker

Der Funke des Lebens - Elektrizität und Lebensenergie

1991, Scherz Verlag

James L. Oschman

Energiemedizin - Konzepte und ihre wissenschaftliche Basis

2009, Urban und Fischer Verlag

Klaus Volkamer

Feinstoffliche Erweiterung unseres Weltbildes

2009, Weißensee Verlag

Bessel A. van der Kolk

Traumatic Stress - Grundlagen und Behandlungsansätze

2000, Jungfermannsche Verlagsbuchhandlung

Robert B. Ostern (Herausgeber)

Kybalion - die 7 hermetischen Gesetze

2011, Aurinia Verlag

Rainer Körner

Biologisches Heilwissen

2012, Heilwissen Verlag

Notizen

Mein besonderer Dank

Ich möchte folgenden Personen meinen ganz besonderen Dank aussprechen. Sie haben dazu beigetragen, dass ich heute CQM an andere weitergeben kann und darf:

Niko Kotselitis, der mich unwissentlich in die Geheimnisse des Unbewussten eingeweiht hat und mir gezeigt hat, wie ich dieses Wissen bewusst im Alltag und im Verkauf anwenden kann.

Horst Vogel und Peter Schieweck, die zusammen Veranstalter der Freundeskreisseminare waren. Sie boten eine der wirkungsvollsten Methoden, um sich selbst von hinderlichen Gewohnheiten und Emotionen zu befreien. Meine Welt stand Kopf, nachdem ich die beiden das erste Mal getroffen hatte und ist seither nicht mehr die gleiche.

Meiner Freundin Ilse Biberti, die mich zu vielen Themen dieses Universums hingeführt hat, zu denen ich zuvor keinen Zutritt hatte. Sie sagt immer die richtigen Dinge zum richtigen Zeitpunkt.

Burt Goldman, dem ehemaligen Direktor der Silva Mind Organization für Kalifornien. Sein umfassendes Wissen und Lehren über die Macht des Geistes (the power of the mind) und dessen Rolle für Heilungszwecke sind von unschätzbarem Wert für mich gewesen.

Ein ganz besonderer Dank an Norma DeArmon, die 22 Jahre unseren Silva Healing Circle in der Bay Area geleitet und uns immer bei der Sache gehalten hat.

Dr. David Morehouse, mein überragender Lehrer für die Kunst des Remote Viewings. Remote Viewing ist die Kunst und Wissenschaft, Raum und Zeit zu überwinden, um Informationen von jeglichem Ort in der Matrix einzusammeln.

Dr. Kam Yuen, der die schnellste und gleichzeitig verblüffendste energetische Heilungsmethode in die westliche Welt gebracht hat.

Ein ganz besonderer Dank geht an Karin Hafen und Kornelia Meinert sowie an meine Schwester Christina, die mich ermutigt haben, weltweit die Chinesische Quantum Methode zu unterrichten.

Herzlichen Dank an das Büroteam, das alle organisatorischen Aufgaben der Seminare mit Freude und Begeisterung erledigt.

Vielen Dank an all die wunderbaren Menschen, die sich jede Woche in unserem Haus in Kalifornien trafen und mich ständig neue und aufregende Dinge lehrten.

Danken möchte ich auch all den ungenannten Lehrern, Trainern und Vorbildern, deren unzählige Vorträge, Demonstrationen und Veranstaltungen ich während der letzten drei Jahrzehnte besuchen durfte.

Der größte Dank geht an alle Organisatoren und Veranstalter von Erlebnisabenden und an alle Teilnehmer der Seminare. Ebenso an alle Praxisgruppenmoderatoren, die den CQM Anwendern eine Plattform bieten, um CQM im Alltag einzusetzen.

Und last but not least ein ganz großes DANKE an meinen Mann Michael, der mich in all den Abenteuern dieses Lebens unterstützt.

Gabriele Eckert



Heart & Mind Power

Anderen helfen – sich selbst belohnen!



Verschenken Sie
Lebensfreude
und Glück

Dein Wachstum
besonders
günstig



Exklusive Events
an schönen
Orten

Weitere Infos unter:
www.cqm-heartandmind.com